Betriebsanleitung
Istruzioni d’uso

Fertigteilzange FTZ

PINZA PER MANUFATTI FTZ

FTZ-UNI-50

Betriebsanleitung

Original Betriebsanleitung

Fertigteilzange FTZ

FTZ-UNI-50

Inhalt

1 EG-Konformitätserklärung ... 3

2 Sicherheit ... 4

2.1 Sicherheitshinweise ... 4

2.2 Begriffsdefinitionen ... 4

2.3 Definition Fachpersonal / Sachkundiger ... 4

2.4 Sicherheitskennzeichnung ... 5

2.5 Persönliche Sicherheitsmaßnahmen ... 6

2.6 Schutzausrüstung ... 6

2.7 Unfallschutz ... 6

2.8 Funktions- und Sichtprüfung ... 6

2.8.1 Allgemeines ... 6

2.9 Sicherheit im Betrieb ... 7

2.9.1 Allgemeines ... 7

2.9.2 Trägergeräte / Hebezeuge ... 7

3 Allgemeines ... 8

3.1 Bestimmungsgemäßer Einsatz ... 8

3.2 Übersicht und Aufbau ... 10

3.3 Technische Daten ... 10

4 Installation ... 11

4.1 Mechanischer Anbau ... 11

4.1.1 Einhängeöse / Einhängebolzen ... 11

4.1.2 Lasthaken und Ketten ... 11

4.1.3 Einstecktaschen (optional) ... 12

4.1.4 Drehköpfe (optional) ... 12

5 Einstellungen ... 13

5.1 Einstellung des Greifbereichs ... 13

5.2 Greifbereiche ... 14

5.3 Einstellung der Gewindestange ... 15

6 Bedienung ... 16

6.1 Bedienung für Geräte mit Wechselautomatik ... 16

6.2 Darstellung der Wechselautomatik ... 17

7 Wartung und Pflege ... 18

7.1 Wartung ... 18

7.1.1 Mechanik ... 18

7.2 Störungsbeseitigung ... 19

7.3 Reparaturen ... 19

7.4 Prüfungspflicht ... 20

7.5 Hinweis zum Typenschild ... 21

7.6 Hinweis zur Vermietung/Verleihung von PROBST-Geräten ... 21

1 EG-Konformitätserklärung

Bezeichnung:	Fertigteilzange FTZ
Typ:	FTZ-UNI-50
Artikel-Nr.:	5310.0362

Hersteller:	Probst GmbH Gottlieb-Daimler-Straße 6 71729 Erdmannhausen, Germany info@probst-handling.de www.probst-handling.de

Die vorstehend bezeichnete Maschine entspricht den einschlägigen Vorgaben nachfolgender EU-Richtlinien:

2006/42/EG (Maschinenrichtlinie)

Folgende Normen und technische Spezifikationen wurden herangezogen:

DIN EN ISO 12100

Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung (ISO 12100:2010)

DIN EN ISO 13857

Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefährdungsbereichen mit den oberen und unteren Gliedmaßen (ISO 13857:2008).

Dokumentationsbevollmächtigter:

Name: J. Holderied
Anschrift: Probst GmbH; Gottlieb-Daimler-Straße 6; 71729 Erdmannhausen, Germany

Unterschrift, Angaben zum Unterzeichner:

Erdmannhausen, 05.06.2018.....
(M. Probst, Geschäftsführer)

2 Sicherheit

2.1 Sicherheitshinweise

Lebensgefahr!
Bezeichnet eine Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod und schwerste Verletzungen die Folge.

Gefährliche Situation!
Bezeichnet eine gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Verletzungen oder Sachschäden die Folge sein.

Verbot!
Bezeichnet ein Verbot. Wenn es nicht eingehalten wird, sind Tod und schwerste Verletzungen, oder Sachschäden die Folge.

Wichtige Informationen oder nützliche Tipps zum Gebrauch.

2.2 Begriffsdefinitionen

Greifbereich:	• gibt die minimalen und maximalen Produktabmaße des Greifgutes an, welche mit diesem Gerät greifbar sind.
Greifgut (Greifgüter):	• ist das Produkt, welches gegriffen bzw. transportiert wird.
Öffnungsweite:	• setzt sich aus dem Greifbereich und dem Einfahrmaß zusammen. *Greifbereich + Einfahrmaß = Öffnungsbereich*
Eintauchtiefe:	• entspricht der maximalen Greifhöhe von Greifgütern, bedingt durch die Höhe der Greifarme des Gerätes.
Gerät:	• ist die Bezeichnung für das Greifgerät.
Produktmaß:	• sind die Abmessungen des Greifgutes (z.B. Länge, Breite, Höhe eines Produktes).
Eigengewicht:	• ist das Leergewicht (ohne Greifgut) des Gerätes.
Tragfähigkeit (WLL *):	• gibt die höchstzulässige Belastung des Gerätes (zum Anheben von Greifgütern) an.

*= WLL → *(englisch:)* Working Load Limit

2.3 Definition Fachpersonal / Sachkundiger

Installations-, Wartungs-, und Reparaturarbeiten an diesem Gerät dürfen nur vom Fachpersonal oder Sachkundigen durchgeführt werden!

Fachpersonal oder Sachkundige müssen für die folgenden Bereiche, soweit es für dieses Gerät zutrifft, die notwendigen beruflichen Kenntnisse besitzen:

- für Mechanik
- für Hydraulik
- für Pneumatik
- für Elektrik

2.4 Sicherheitskennzeichnung

VERBOTSZEICHEN

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.	Größe
	Niemals unter schwebende Last treten. **Lebensgefahr!**	2904.0210 2904.0209 2904.0204	Ø30 mm Ø50 mm Ø80 mm
	Es dürfen keine konischen Greifgüter gegriffen werden.	2904.0213 2904.0212 2904.0211	Ø30 mm Ø50 mm Ø80 mm
	Greifgüter niemals außermittig aufnehmen, stets im Lastschwerpunkt.	2904.0216 2904.0215 2904.0214	Ø30 mm Ø50 mm Ø80 mm

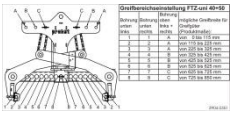
WARNZEICHEN

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.	Größe
	Quetschgefahr der Hände.	2904.0221 2904.0220 2904.0107	30 x 30 mm 50 x 50 mm 80 x 80 mm

GEBOTSZEICHEN

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.	Größe
	Jeder Bediener muss die Bedienungsanleitung für das Gerät mit den Sicherheitsvorschriften gelesen und verstanden haben.	2904.0665 2904.0666	Ø30 mm Ø50 mm
	Das manuelle Führen des Gerätes ist nur an den roten Handgriffen erlaubt.	2904.0227 2904.0226 2904.0225	Ø 30 mm Ø 50 mm Ø 80 mm
	Einstecktasche und Gabelstaplerzinken mittels Arretierungsschraube und Sicherungskette oder Seil sichern.	2904.0223 2904.0222	Ø50 mm Ø80 mm

BEDIENUNGSHINWEISE

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.	Größe
	Greifbereiche auf die entsprechenden Abmessungen der Greifgüter mit Hilfe der Tabelle einstellen.	2904.0351 (DE) 2904.0354 (GB)	75 x 160 mm

2.5 Persönliche Sicherheitsmaßnahmen

- Jeder Bediener muss die Bedienungsanleitung für das Gerät mit den Sicherheitsvorschriften gelesen und verstanden haben.
- Das Gerät und alle übergeordneten Geräte in/an die das Gerät eingebaut ist, dürfen nur von dafür beauftragten und qualifizierten Personen betrieben werden.

- Es dürfen nur Geräte mit Handgriffen manuell geführt werden.

2.6 Schutzausrüstung

Die Schutzausrüstung besteht gemäß den sicherheitstechnischen Anforderungen aus:

- Schutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

2.7 Unfallschutz

- Arbeitsbereich für unbefugte Personen, insbesondere Kinder, weiträumig absichern.
- Vorsicht bei Gewitter!

- Arbeitsbereich ausreichend beleuchten.
- Vorsicht bei nassen, angefrorenen oder verschmutzten Baustoffen.

- Das Arbeiten mit dem Gerät bei Witterungsverhältnissen unter 3 °C (37,5 °F) ist verboten!
  Es besteht die Gefahr des Abrutschens der Greifgüter bedingt durch Nässe oder Vereisung.

2.8 Funktions- und Sichtprüfung

2.8.1 Allgemeines

- Das Gerät muss vor jedem Einsatz auf Funktion und Zustand geprüft werden.
- Wartung, Schmierung und Störungsbeseitigung dürfen nur bei stillgelegtem Gerät erfolgen!

- Bei Mängeln, die die Sicherheit betreffen, darf das Gerät erst nach einer kompletten Mängelbeseitigung wieder eingesetzt werden.
- Bei jeglichen Rissen, Spalten oder beschädigten Teilen an irgendwelchen Teilen des Gerätes, muss **sofort** jegliche Nutzung des Gerätes gestoppt werden.

- Die Betriebsanleitung für das Gerät muss am Einsatzort jederzeit einsehbar sein.
- Das am Gerät angebrachte Typenschild darf nicht entfernt werden.
- Unlesbare Hinweisschilder (wie Verbots- und Warnzeichen) sind auszutauschen.

2.9 Sicherheit im Betrieb

2.9.1 Allgemeines

- Die Arbeit mit dem Gerät darf nur in bodennahem Bereich erfolgen.
  Das Schwenken des Gerätes über Personen hinweg ist untersagt.
- Der Aufenthalt unter schwebender Last ist verboten. **Lebensgefahr**!

- Das manuelle Führen ist nur bei Geräten mit Handgriffen erlaubt.

- Während des Betriebes ist der Aufenthalt von Personen im Arbeitsbereich verboten! Es sei denn es ist unerlässlich. Bedingt durch die Art der Geräteanwendung, z.B. durch manuelles Führen des Gerätes (an Handgriffen).
- Ruckartiges Anheben oder Absenken des Gerätes mit und ohne Last, z.B. auch verursacht durch schnelles Fahren mit dem Trägergerät/ Hebezeug über unebenes Gelände ist verboten!
  Abrutschgefahr des Greifgutes. Unkontrollierte Bewegungen des Gerätes.

- Die Güter niemals außermittig aufnehmen (stets im Lastschwerpunkt), ansonsten Kippgefahr.
- Das Gerät darf nicht geöffnet werden, wenn der Öffnungsweg durch einen Widerstand blockiert ist.
- Die Tragfähigkeit und Nennweiten des Gerätes dürfen nicht überschritten werden.
- Der Bediener darf den Steuerplatz nicht verlassen, solange das Gerät mit Ladung belastet ist und muss die Ladung immer im Blick haben.

- Festsitzende Lasten nicht mit dem Gerät losreißen.
- Lasten niemals schräg ziehen oder schleifen. Ansonsten könnten dadurch Teile des Gerätes beschädigt werden (siehe Abb. A →).

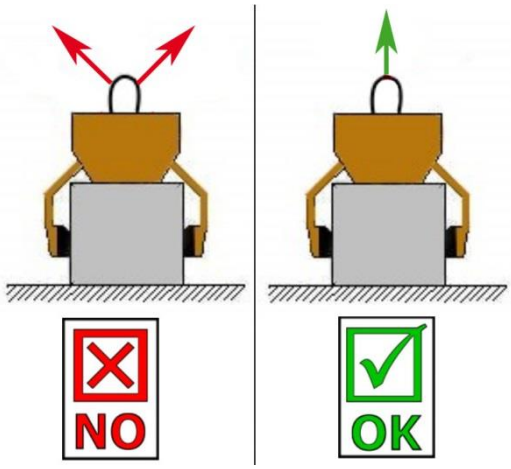


Abb. A

2.9.2 Trägergeräte / Hebezeuge

- Das eingesetzte Trägergerät / Hebezeug (z.B. Bagger) muss sich in betriebssicherem Zustand befinden.
- Nur beauftragte und qualifizierte Personen dürfen das Trägergerät / Hebezeug bedienen.
- Der Bediener des Trägergerätes / Hebezeuges muss die gesetzlich vorgeschriebenen Qualifikationen erfüllen.

Die maximal erlaubte Traglast des Trägergerätes / Hebezeuges darf unter keinen Umständen überschritten werden!

3 Allgemeines

3.1 Bestimmungsgemäßer Einsatz

Das Gerät (FTZ-UNI-50) ist ausschließlich geeignet zum Greifen und Versetzen von sauberen, rechteckigen und an den Greifflächen unverschmutzten marktüblichen Betonfertigteilen; wie Trittstufen; Bordsteinen und dergleichen.

Das Gerät wird in Verbindung mit einem Hebezeug/Trägergerät wie z.B. Bagger oder Kran verwendet.

Dieses Gerät ist serienmäßig mit folgenden Elementen ausgerüstet:

- universell einstellbaren Greifbereich.
- Einhängebolzen für Anschlagmittel (Kranhaken, Schlupf etc.) an Trägergerät/Hebezeug.
- Wechselautomatik zur vollständigen Umschaltung von „voll“ auf „leer“.
- austauschbare Gummigreifbacken.

ACHTUNG: Das Arbeiten mit diesem Gerät darf nur in bodennahem Bereich erfolgen!

Es dürfen **nur** Steinelemente mit parallelen und ebenen Greifflächen gegriffen werden!
Ansonsten besteht **Abrutschgefahr**!

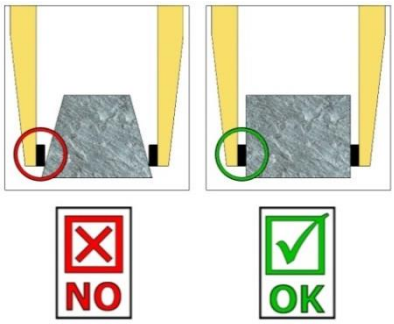
NICHT ERLAUBTE TÄTIGKEITEN:

Eigenmächtige Umbauten am Gerät oder der Einsatz von eventuell selbstgebauten Zusatzvorrichtungen gefährden Leib und Leben und sind deshalb grundsätzlich **verboten**!!

Die **Tragfähigkeit** und **Nennweiten/Greifbereiche** des Gerätes **dürfen nicht überschritten** werden.

Alle nicht bestimmungsgemäßen Transporte mit dem Gerät sind **<u>strengstens</u> untersagt**:

- das Transportieren von Menschen und Tieren.
- das Greifen und Transportieren von Baustoffpaketen, Gegenständen und Materialien, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind.
- das Anhängen von Lasten mit Seilen, Ketten o.ä. an dem Gerät.
- das Greifen von Greifgütern mit Verpackungsfolie, da dabei **Abgleitgefahr** besteht.
- das Greifen von Greifgütern mit behandelten Oberflächen (wie Lackierung, Beschichtung u. dergleichen), da dies zur Verminderung des Reibwertes zwischen Greifbacken und Greifgut führt → **Abgleitgefahr**!
- das Greifen und Transportieren von konischen und runden Greifgütern, da dabei **Abgleitgefahr** besteht. (Abbildung rechts) ➔
- Steinlagen, die „Füße“, „Bäuche“ oder „blinde Abstandshalter“ haben.



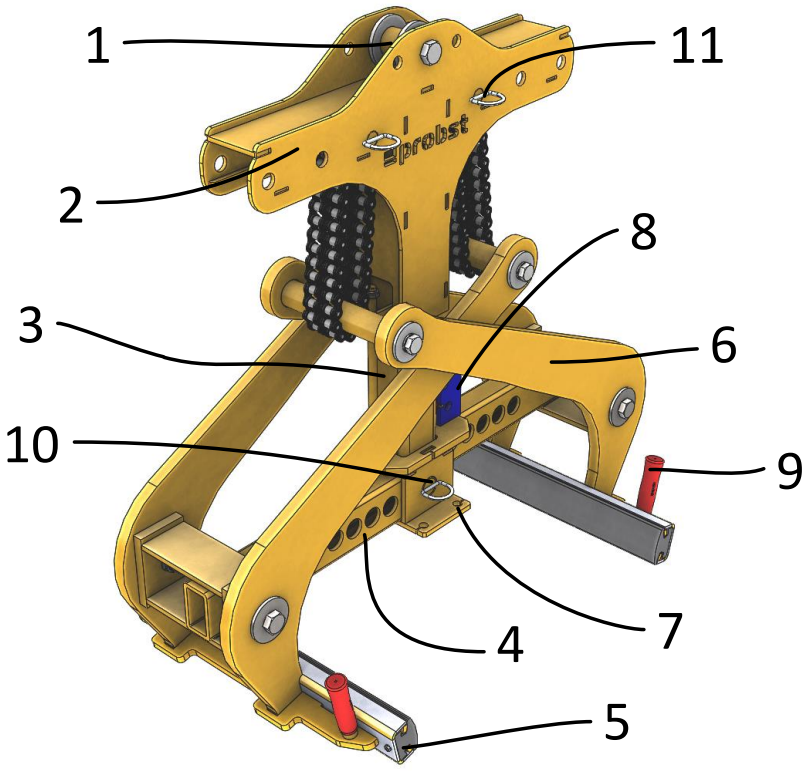
- Das Gerät darf nur für den in der Bedienungsanleitung beschriebenen bestimmungsgemäßen Einsatz unter Einhaltung der gültigen Sicherheitsvorschriften und unter Einhaltung der dementsprechenden gesetzlichen Bestimmungen u. den der Konformitätserklärung verwendet werden.
- Jeder anderweitige Einsatz gilt als nicht bestimmungsgemäß und ist **verboten**!
- Die am Einsatzort gültigen gesetzlichen Sicherheits- und Unfallvorschriften müssen zusätzlich eingehalten werden.

Der Anwender **muss** sich vor jedem Einsatz vergewissern, dass:

- das Gerät für den vorgesehenen Einsatz geeignet ist, sich im ordnungsgemäßen Zustand befindet und die zu hebenden Lasten für das Heben geeignet sind.

In Zweifelsfällen setzen Sie sich vor der Inbetriebnahme mit dem Hersteller in Verbindung.

3.2 Übersicht und Aufbau



1. Einhängebolzen für Lasthaken
2. Oberteil
3. Teleskoprohr
4. Greifbereichsverstellung
5. Greifbacke
6. Greifarm
7. Befestigungslöcher für optionale Höhenverstellbare Auflage (HVA)
8. Wechselautomat
9. Handgriff
10. Bolzen zur Verstellung des Greifbereichs (unten)
11. Bolzen zur Verstellung des Greifbereichs (oben)

3.3 Technische Daten

Typ	Greifbereich W	Eintauchtiefe E	Backenlänge L	Tragfähigkeit (WLL)	Eigengewicht
FTZ-UNI-50	0 – 850 mm	200 mm	720 mm	5.000 kg	230 kg

4 Installation

4.1 Mechanischer Anbau

Nur Original-Probst-Zubehör verwenden, im Zweifelsfall Rücksprache mit dem Hersteller halten.

Die **Tragfähigkeit** des Trägergerätes/Hebezeuges darf durch die Last des Gerätes, der Anbaugeräte (Drehmotor, Einstecktaschen etc.) und die zusätzliche Last der Greifgüter **nicht überschritten** werden!

Mechanische Greifgeräte müssen **immer kardanisch** aufgehängt werden, so dass sie in jeder Position frei auspendeln können.

Auf **keinen** Fall dürfen mechanische Greifgeräte auf **starre** Weise mit dem Hebezeug/Trägergerät verbunden werden!

Es kann in kurzer Zeit zum Bruch der Aufhängung führen. Tod, schwerste Verletzungen und Sachschaden können die Folge sein!

4.1.1 Einhängeöse / Einhängebolzen

Das Gerät ist mit einer Einhängeöse / Einhängebolzen ausgerüstet und kann somit an verschiedenste Trägergräte/Hebezeuge angebracht werden.

Es ist darauf zu achten, dass die Einhängeöse / Einhängebolzen sicher mit dem Anschlagmittel (Kranhaken, Schlupf etc.) verbunden ist und nicht abrutschen kann.

4.1.2 Lasthaken und Ketten

Das Gerät wird mit einem Lasthaken am Trägergerät/Hebezeug angebracht.

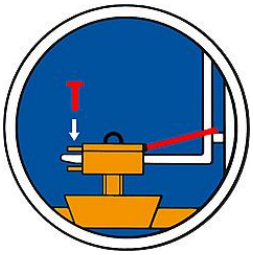
Es ist darauf zu achten, dass die einzelnen Kettenstränge nicht verdreht oder verknotet sind.

Bei der mechanischen Installation des Gerätes ist darauf zu achten, dass alle örtlich geltenden Sicherheitsvorschriften eingehalten werden.

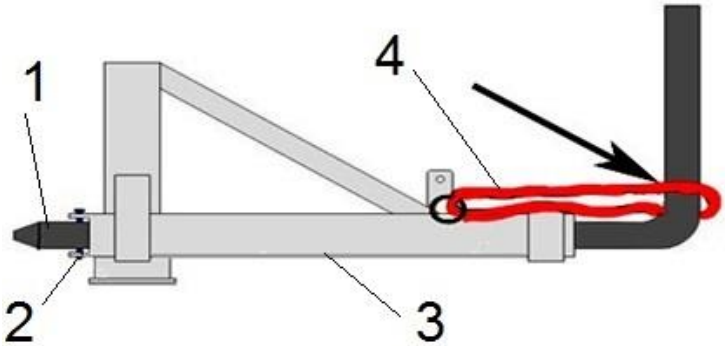
4.1.3 Einstecktaschen (optional)

Um eine Verbindung zwischen dem Gabelstapler und der Einstecktasche herzustellen, fährt man mit den Gabelstapler-Zinken in die Einstecktaschen hinein.
Danach arretiert man diese entweder mittels der Arretierungsschrauben, welche durch eine vorzusehende Bohrung in den Zinken gesteckt wird, oder mittels einer Kette oder eines Seils, das durch die Öse an den Einstecktaschen und um den Gabelträger gelegt werden muss.

Diese Verbindung muss hergestellt werden, da sonst die Einstecktasche beim Staplerbetrieb von den Gabelstapler-Zinken rutschen kann. **UNFALLGEFAHR!**



1 Stapler-Zinke
2 Arretierungsschraube
3 Einstecktasche
4 Seil oder Kette



4.1.4 Drehköpfe (optional)

Beim Einsatz von Drehköpfen **muss** zwingend eine **Freilaufdrossel** verbaut sein.
Damit ein stoßartiges Beschleunigen und Stoppen der Drehbewegungen ausgeschlossen wird, da diese sonst das Gerät innerhalb kurzer Zeit **beschädigen** können.

5 Einstellungen

5.1 Einstellung des Greifbereichs

Bevor Greifgut angehoben und versetzt werden kann, muss der entsprechende Greifbereich eingestellt werden. Ansonsten ist es nicht gewährleistet, dass die Spannkraft zum sicheren Greifen des Greifgutes ausreicht und das Greifgut könnte abrutschen!

Greifweiteneinstellung vornehmen, während das Gerät aufgehängt ist.

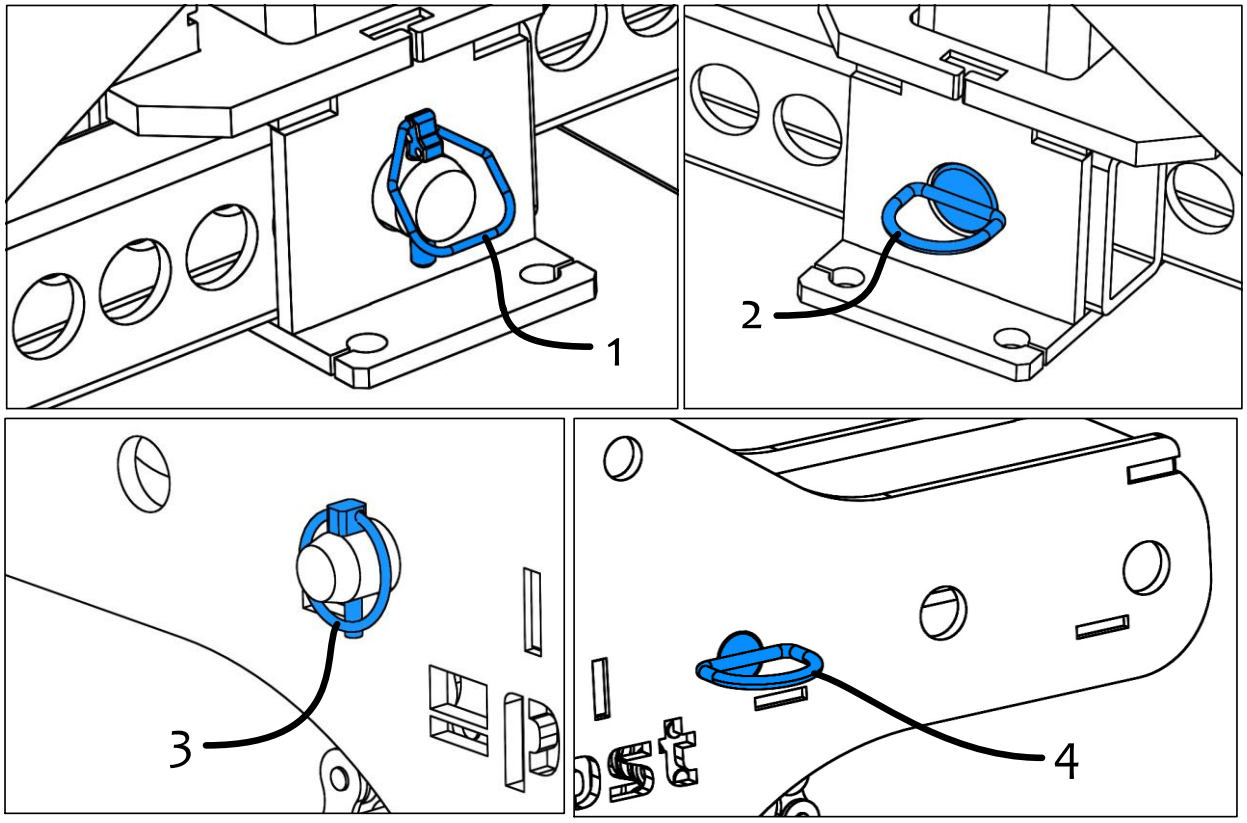
Die Einstellung des Greifbereichs nicht auf beiden Seiten gleichzeitig vornehmen. Immer Greifbereich zuerst auf der einen und dann auf der anderen Seite einstellen.

Vorsicht bei der Einstellung des Greifbereiches. **Verletzungsgefahr der Hände!**

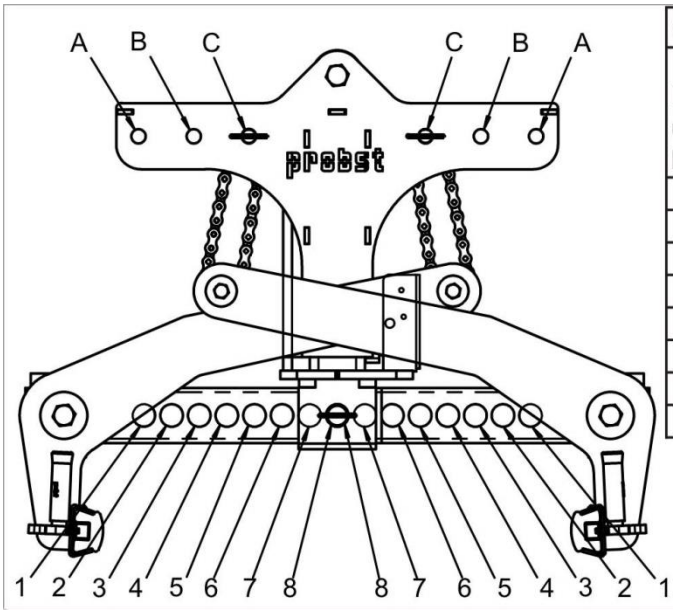
➔ **Schutzhandschuhe tragen**

1. Klappsplint (1) bei der Greifbereichsverstellung entfernen
2. Bolzen (2) bei der Greifbereichsverstellung herausziehen
3. Greifarme verschieben, bis die Öffnungsweite an den Gummibacken ca. 5 cm größer ist, als das Greifgut selbst (siehe auch entsprechende Einstellungstabelle).
4. Bolzen mit Halbring (2) wieder einstecken und mit Klappsplint (1) sichern.
5. Klappsplint (3) am Oberteil entfernen.
6. Bolzen (4) am Oberteil herausziehen und in eine der drei Positionen einsetzen, so dass die Kette möglichst vertikal hängt (siehe auch entsprechende Einstellungstabelle).
7. Greifbereichsverstellung muss generell symmetrisch erfolgen (über beide Rechteckrohre mit Verstelllöchern).

Defekte Sicherungselemente (Klappsplinte) **müssen** unbedingt ersetzt werden!



5.2 Greifbereiche



Greifbereichseinstellung FTZ-uni 40+50

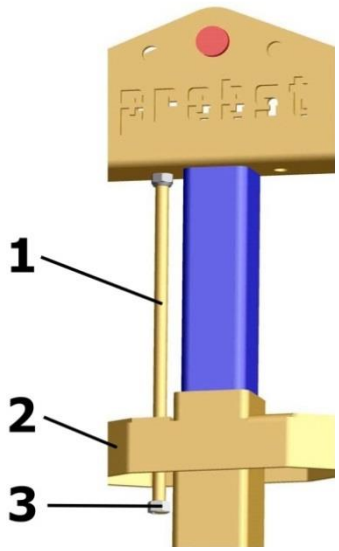
Bohrung unten links	Bohrung unten rechts	Bohrung oben links + rechts	mögliche Greifbreite für Greifgüter (Produktmaße):
1	1	A	von 0 bis 115 mm
2	2	A	von 115 bis 225 mm
3	3	A	von 225 bis 325 mm
4	4	B	von 325 bis 425 mm
5	5	B	von 425 bis 525 mm
6	6	B	von 525 bis 625 mm
7	7	C	von 625 bis 725 mm
8	8	C	von 725 bis 850 mm

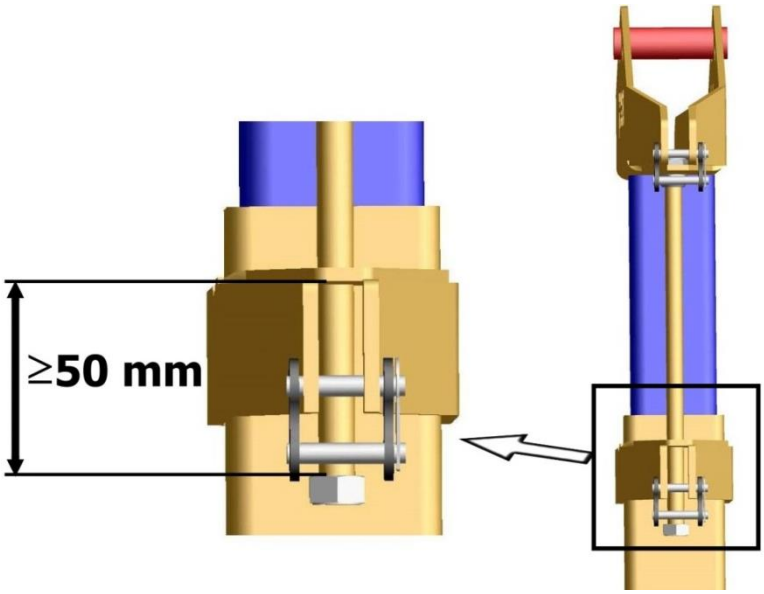
Die angegebenen Greifbereiche dürfen werden über- noch unterschritten werden!

5.3 Einstellung der Gewindestange

Der Greifbereich des Gerätes muss immer richtig eingestellt werden (siehe Einstellung des Greifbereichs). Ansonsten kann nicht gewährleistet werden, dass die Spannkraft zum sicheren Greifen ausreicht und **es besteht die Gefahr des Abrutschens**.

Bei der Einstellung des Greifbereichs muss aus sicherheitstechnischen Gründen folgendes berücksichtigt werden:
Die untere Mutter (3) an der Gewindestange (1) darf beim Greifvorgang (Anheben eines Greifgutes) nicht auf Anschlag fahren. Das heißt, dass ein Abstand zwischen der Mutter (3) und dem Unterteil (2) von **mindestens 50 mm** eingehalten werden muss, da sonst der Spannkraftpuffer des Gerätes zu gering ist.





6 Bedienung

6.1 Bedienung für Geräte mit Wechselautomatik

- Das Gerät wird mit dem Hebezeug/Trägergerät (z.B. Bagger) verbunden.
- Anhand der zu transportierenden Greifgüter wird an dem Gerät der Greifbereich eingestellt.
- Mit dem Hebegerät/Trägergerät wird das Gerät über dem Greifgut positioniert und abgesenkt.
- Sobald das Gerät komplett abgesetzt ist, entriegelt die Wechselautomatik und schließt beim anschließenden Anheben.
- Das Greifgut kann nun zum Bestimmungsort transportiert und abgesetzt werden.
- Sobald das Greifgut abgesetzt ist, verriegelt die Wechselautomatik und das Gerät kann angehoben werden.
- Dieses Gerät ist somit ein EIN-MANN-GERÄT.

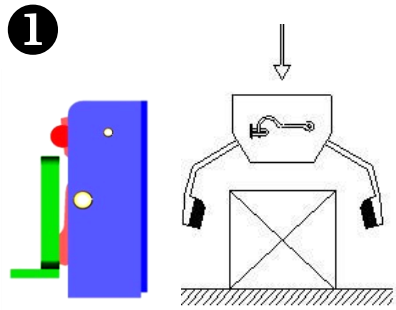
Ohne Hebezeug/Trägergerät darf das Gerät nur auf ebenem Grund abgestellt werden. Die Greifarme müssen ausreichend geöffneten sein, um ein sicheres Stehen des Gerätes zu gewährleisten. Ansonsten besteht Kippgefahr!

6.2 Darstellung der Wechselautomatik

Das Gerät ist mit einer Wechselautomatik ausgerüstet, d.h. das ÖFFNEN und SCHLIESSEN der Greifarme erfolgt durch das Absetzen und Anheben des Gerätes.

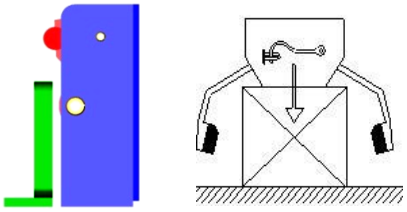
Bildliche Darstellungen der Schaltpositionen der Wechselautomatik

❶



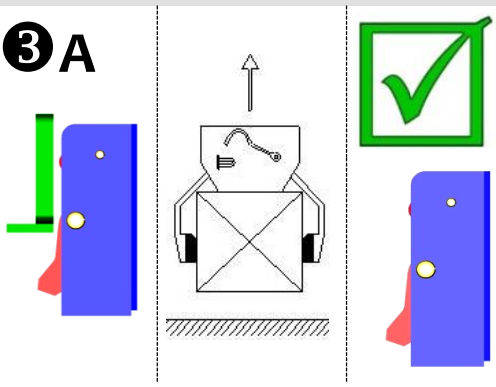
- Gerät ist durch Trägergerät angehoben.
- Greifarme sind geöffnet.

❷



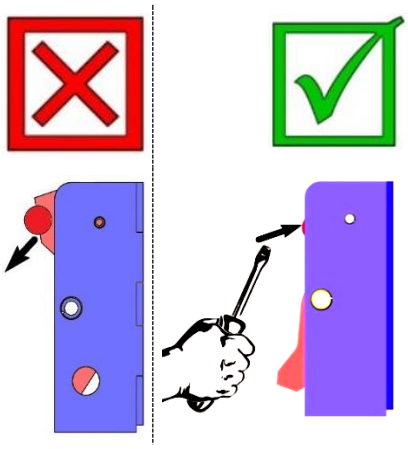
- Gerät wird auf Greifgut abgesetzt.
- Greifarme sind geöffnet.

❸A



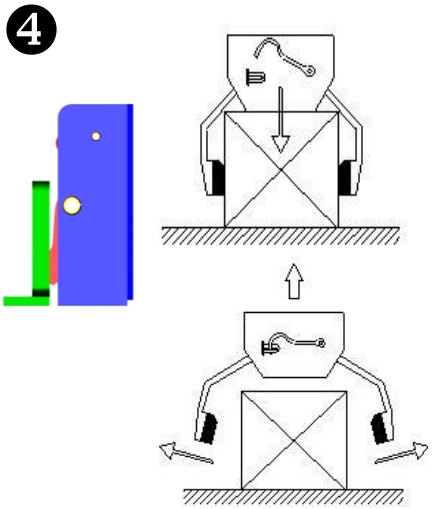
- Gerät wird durch Trägergerät angehoben.
- Greifgut ist gespannt u. kann nun zum Bestimmungsort transportiert werden.

❸B



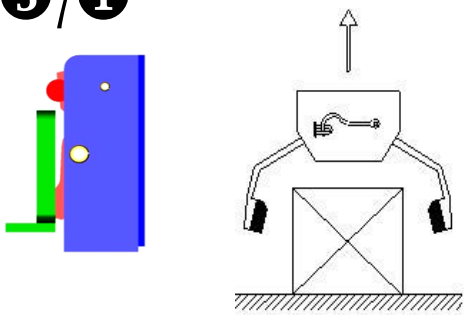
- Bei Fehlschaltung muss der Umschalter manuell (z.B. mit Schraubendreher) wieder zurück gedrückt werden.[1)]

❹



- Gerät ist mit Greifgut auf Boden abgesetzt.
- Greifarme sind geöffnet.

❺/❶

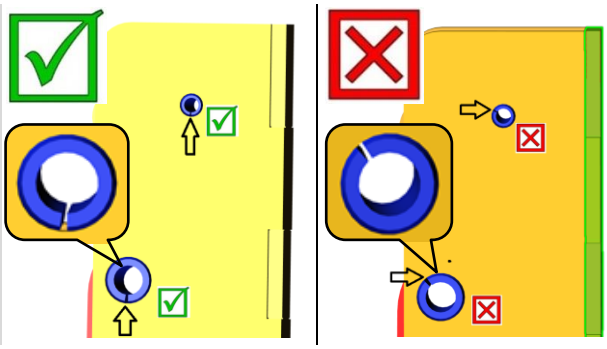


- Gerät ist durch Trägergerät angehoben.
- Greifarme sind geöffnet.
- (Abstellposition des Gerätes auf Boden).

[1)] Da es sonst zu Fehlschaltungen und dann beim Absetzen der Last zur Verformung oder Zerstörung der Wechselautomatik kommen kann.
Ruckartiges Anheben oder Absenken des Gerätes, sowie auch schnelles Fahren mit dem Trägergerät/ Hebezeug über unebenes Gelände ist verboten!

Beim Auswechseln einer defekten Wechselautomatik ist unbedingt darauf zu achten, dass die Schlitze der beiden Spannstifte **immer** nach unten zeigen.

Die Position der Schlitze darf sich **keinesfalls** oben oder in der Mitte befinden, da sonst die Gefahr besteht, dass die Wechselautomatik eventuell beim Umschalten klemmt!



7 Wartung und Pflege

7.1 Wartung

Um eine einwandfreie Funktion, Betriebssicherheit und Lebensdauer des Gerätes zu gewährleisten, sind die in der unteren Tabelle aufgeführten Wartungsarbeiten nach Ablauf der angegebenen Fristen durchzuführen.

Es dürfen **nur Original-Ersatzteile** verwendet werden, ansonsten erlischt die Gewährleistung.

Alle Arbeiten dürfen nur bei stillgelegtem Gerät erfolgen!

Bei allen Arbeiten muss sichergestellt sein, dass sich das Gerät nicht unabsichtlich schließen kann. **Verletzungsgefahr!**

7.1.1 Mechanik

WARTUNGSFRIST	Auszuführende Arbeiten
Erstinspektion nach 25 Betriebsstunden	• Sämtliche Befestigungsschrauben kontrollieren bzw. nachziehen (darf nur von einem Sachkundigen durchgeführt werden).
Alle 50 Betriebsstunden	• Sämtliche Befestigungsschrauben nachziehen (achten Sie darauf, dass die Schrauben gemäß den gültigen Anzugsdrehmomenten der zugehörigen Festigkeitsklassen nachgezogen werden). • Sämtliche vorhandene Sicherungselemente (wie Klappsplinte) auf einwandfreie Funktion prüfen und defekte Sicherungselemente ersetzen. → **1)** • Alle Gelenke, Führungen, Bolzen und Zahnräder auf einwandfreie Funktion prüfen, bei Bedarf nachstellen oder ersetzen. • Greifbacken (sofern vorhanden) auf Verschleiß prüfen und reinigen, bei Bedarf ersetzen. • Ober- und Unterseite der Gleitlagerung (sofern vorhanden) bei geöffnetem Gerät mit einem Spachtel einfetten. • Alle Schmiernippel (sofern vorhanden) mit Fettpresse schmieren.
Mindestens 1x pro Jahr **(bei harten Einsatzbedingungen Prüfintervall verkürzen)**	• Kontrolle aller Aufhängungsteile, sowie Bolzen und Laschen. Prüfung auf Risse, Verschleiß, Korrosion und Funktionssicherheit durch einen Sachkundigen.

1)

WECHSELAUTOMATIK

Die Wechselautomatik darf ***niemals*** mit Fett oder Öl geschmiert werden!
Bei sichtbarer Verschmutzung mit Hochdruckreiniger reinigen!

7.2 Störungsbeseitigung

STÖRUNG	URSACHE	BEHEBUNG
Die Klemmkraft ist nicht ausreichend, die Last rutscht ab		
(optional)	Die Greifbacken sind abgenutzt	Greifbacken erneuern
(optional)	Traglast ist größer als zulässig	Traglast reduzieren
(Greifbereichs-Einstellung) (optional)	Es ist der falsche Greifbereich eingestellt	Greifbereich entsprechend der zu transportierenden Güter einstellen
(Material-Eigenschaften)	Die Materialoberfläche ist verschmutzt oder der Baustoff ist nicht für dieses Gerät geeignet / zulässig	Materialoberfläche prüfen oder Rücksprache mit Hersteller, ob Baustoff für dieses Gerät zulässig ist
Das Gerät hängt schief		
	Die Zange ist einseitig belastet	Last symmetrisch verteilen
(Greifbereichs -Einstellung) (optional)	Der Greifbereich ist nicht symmetrisch eingestellt	Einstellung des Greifbereichs prüfen und korrigieren
Wechselautomatik funktioniert nicht		
Mechanik (optional)	Wechselautomatik funktioniert nicht	Wechselautomatik mit Dampfstrahler reinigen Fehlschaltung korrigieren (→ siehe Kapitel „Darstellung der Wechselautomatik“) Einsatz der Wechselautomatik austauschen

7.3 Reparaturen

- Reparaturen am Gerät dürfen nur von Personen durchgeführt werden, die die dafür notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen.
- Vor der Wiederinbetriebnahme muss eine außerordentliche Prüfung durch einen Sachverständigen durchgeführt werden.

7.4 Prüfungspflicht

- Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass das Gerät mindestens jährlich durch einen Sachkundigen geprüft und festgestellte Mängel sofort beseitigt werden (→ siehe BGR 500).
- Die dementsprechenden gesetzlichen Bestimmungen u. die der Konformitätserklärung sind zu beachten!
- Diese Prüfplaketten können bei uns bezogen werden. (Bestell-Nr.: 2904.0056+Tüv-Aufkleber mit Jahreszahl)
- Wir empfehlen, nach durchgeführter Prüfung und Mängelbeseitigung des Gerätes die Prüfplakette „SICHERHEITSPRÜFUNG“ gut sichtbar anzubringen.

Die Sachkundigenprüfung ist unbedingt zu dokumentieren!

Gerät	Jahr	Datum	Sachkundiger	Firma

7.5 Hinweis zum Typenschild

Gerätetyp, Gerätenummer und Baujahr sind wichtige Angaben zur Identifikation des Gerätes. Sie sind bei Ersatzteilbestellungen, Gewährleistungsansprüchen und sonstigen Anfragen zum Gerät stets mit anzugeben.

Die maximale Tragkraft gibt an, für welche maximale Belastung das Gerät ausgelegt ist.
Die maximale Tragkraft darf **nicht** überschritten werden.

Das im Typenschild bezeichnete Eigengewicht ist bei der Verwendung am Hebezeug/Trägergerät (z.B. Kran, Kettenzug, Gabelstapler, Bagger...) mit zu berücksichtigen.

Beispiel:

7.6 Hinweis zur Vermietung/Verleihung von PROBST-Geräten

Bei jeder Verleihung/Vermietung von PROBST-Geräten **muss** unbedingt die dazu gehörige Original Betriebsanleitung mitgeliefert werden (bei Abweichung der Sprache des jeweiligen Benutzerlandes, ist zusätzlich die jeweilige Übersetzung der Original Betriebsanleitung mit zuliefern)!

Wartungsnachweis

probst handling equipment

Garantieanspruch für dieses Gerät besteht nur bei Durchführung der vorgeschriebenen Wartungsarbeiten (durch eine autorisierte Fachwerkstatt)! Nach jeder erfolgten Durchführung eines Wartungsintervalls muss unverzüglich dieser Wartungsnachweis (mit Unterschrift u. Stempel) an uns übermittelt werden 1).

1) per E-Mail an: service@probst-handling.de / per Fax oder Post

Betreiber: _____

Gerätetyp: _____ **Artikel-Nr.:** _____

Geräte-Nr.: _____ **Baujahr:** ____

Wartungsarbeiten nach 25 Betriebsstunden

Datum:	Art der Wartung:	Wartung durch Firma:
		Stempel
		…… *Name* *Unterschrift*

Wartungsarbeiten alle 50 Betriebsstunden

Datum:	Art der Wartung:	Wartung durch Firma:
		Stempel
		…… *Name* *Unterschrift*
		Stempel
		…… *Name* *Unterschrift*
		Stempel
		…… *Name* *Unterschrift*

Wartungsarbeiten 1x jährlich

Datum:	Art der Wartung:	Wartung durch Firma:
		Stempel
		…… *Name* *Unterschrift*
		Stempel
		…… *Name* *Unterschrift*

Probst GmbH, Gottlieb-Daimler-Str. 6, 71729 Erdmannhausen, Germany,
Tel. +49 7144-3309-0, Fax +49 7144-3309-50, info@probst-handling.de

Istruzioni d'uso

Traduzione delle istruzioni originali di funzionamento

PINZA PER MANUFATTI FTZ

FTZ-UNI-50

Indice

1 Certificato di conformita´norme CE ... 3
2 Sicurezza ... 4
2.1 Simboli di sicurezza ... 4
2.2 Spiegazione dei concetti base ... 4
2.3 Definizione di personale specializzato ... 4
2.4 Segni di sicurezza ... 5
2.5 Misure di sicurezza personali ... 6
2.6 Equipaggiamento antinfortunistico ... 6
2.7 Protezione contro gli infortuni ... 6
2.8 Controllo funzionale e visivo ... 7
2.8.1 Generale ... 7
2.9 Sicurezza durante l'esercizio ... 8
2.9.1 Generale ... 8
2.9.2 Supportare unità / paranco ... 8
3 Aspetti generali ... 9
3.1 Uso autorizzato ... 9
3.2 Panoramica e struttura ... 11
3.3 Dati tecnici ... 11
4 Montaggio ... 12
4.1 Connessione meccanica ... 12
4.1.1 Estremità di sospensione/bulloni di sospensione ... 12
4.1.2 Gancio di carico e imbracatura ... 12
4.1.3 Rotori (optional) ... 12
4.1.4 Tasca portaforca (optional) ... 13
5 Regolazioni ... 13
5.1 Regolazione dell’ampiezza di presa (opzionale) ... 13
5.2 Adesivo per regolazione del raggio di apertura ... 14
5.3 Regolazione dell'asta filettata ... 15
5.4 Accessori – supporto regolabile in altezza ... 15
6 Funzionamento ... 16
6.1 Funzionamento per apparecchi dotati di dispositivo di rilascio automatico ... 16
6.2 Figura del dispositivo di rilascio automatico ... 16
7 Cura e manutenzione ... 17
7.1 Manutenzione ... 17
7.1.1 Meccanica ... 17
7.2 Eliminazione delle anomalie ... 18
7.3 Riparazioni ... 19
7.4 Procedure di sicurezza ... 19
7.5 Indicazioni per l’etichetta identificativa ... 20
7.6 Indicazioni per il noleggio/leasing di attrezzature PROBST ... 20

1 Certificato di conformita´norme CE

Descrizione: PINZA PER MANUFATTI FTZ
Modello: FTZ-UNI-50
Articolo n.: 5310.0362

Produttore: Probst GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 6
71729 Erdmannhausen, Germany
info@probst-handling.com
www.probst-handling.com

La macchina sopra descritta rispetta I requisiti principali delle seguenti normative della EU:

2006/42/CE (linea di guida CE)

I seguenti standard e specifiche tecniche sono utilizzati in estratti:

DIN EN ISO 12100

Sicurezza del macchinario - Principi generali di progettazione - Valutazione del rischio e riduzione del rischio (ISO 12100:2010)

DIN EN ISO 13857:2008

Sicurezza della macchina — Distanza di sicurezza al fine di evitare pericolo di passaggio sotto e basso carichi sospesi.

Persona autorizzata per CE-documentazione:

Nome: J. Holderied
Indirizzo: Probst GmbH; Gottlieb-Daimler-Straße 6; 71729 Erdmannhausen, Germany

Firma, dati del sottoscrivente:
Erdmannhausen,05.06.2018.....
(M. Probst, direzione)

2 Sicurezza

2.1 Simboli di sicurezza

Pericolo di vita!
Indica un pericolo. Se non viene osservato le conseguenze possono essere la morte o gravi infortuni.

Situazione pericolosa!
Indica una situazione pericolosa. Le conseguenze possono essere infortuni e ferite.

Vietato!
Indica un divieto. Se non osservato le conseguenze possono essere la morte o gravi ferite.

Informazioni importanti o suggerimenti utili per l'uso.

2.2 Spiegazione dei concetti base

Estensione di presa:	• Specificare le misure minime e massime del materiale che può essere sollevato con questo dispositivo.
Materiale da sollevare:	• è il materiale che può essere preso e trasportato.
Raggio di apertura:	• consiste nell'estensione di presa e nella misura da operare sul materiale da sollevare. *estensione di presa + misura da operare sul materiale = raggio di apertura*
Profondità di presa:	• è la massima altezza di presa del materiale, in base all'altezza delle braccia di presa del dispositivo.
Dispositivo:	• È la descrizione del dispositivo di presa.
Dimensioni del prodotto:	• sono le dimensioni del materiale da prendere (es. lunghezza, ampiezza, altezza del prodotto).
Peso morto:	• È il peso proprio (senza materiale sollevato) della macchina.
Capacità di portata (WLL *):	• Specificare il carico Massimo possibile del dispositivo (presa del materiale).

*= WLL → *(inglese:)* Working Load Limit

2.3 Definizione di personale specializzato

Lavori di installazione, manutenzione e riparazione di questo apparecchio devono essere eseguiti solo da personale specializzato!

Il personale specializzato deve possedere le seguenti conoscenze tecniche:

Impianti meccanici
Impianti idraulici
Impianti pneumatici
impianti elettrici

2.4 Segni di sicurezza

SEGNI DI DIVIETO

Simbolo	Significato	Articolo-N.	Misura
	Non è consentita la sosta sotto ai carichi sospesi. **Pericolo di vita!**	2904.0210 2904.0209 2904.0204	Ø30 mm Ø50 mm Ø80 mm
	Non è consentito il trasporto di elementi non rettangolari!	2904.0213 2904.0212 2904.0211	Ø30 mm Ø50 mm Ø80 mm
	Non sollevare gli elementi al di fuori del loro baricentro (sempre nel centro di gravità).	2904.0216 2904.0215 2904.0214	Ø30 mm Ø50 mm Ø80 mm

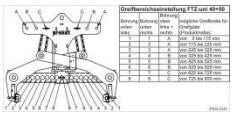
SEGNI DI AVVERTIMENTO

Simbolo	Significato	Articolo-N.:	Misura:
	Pericolo che le mani restino schiacciate	2904.0221 2904.0220 2904.0107	30 x 30 mm 50 x 50 mm 80 x 80 mm

SEGNI OBBLIGATORI

Simbolo	Significato	Articolo-N.	Misura
	Ogni persona coinvolta nelle operazioni di installazione, avviamento, utilizzo, manutenzione e riparazione del dispositivo deve aver letto e compreso le istruzioni d'uso e, in particolare, il capitolo "Sicurezza" qui contenuto.	2904.0665 2904.0666	Ø30 mm Ø50 mm
	L'utilizzo manuale è consentito solamente con macchine dotate di appositi manubri rosso.	2904.0227 2904.0226 2904.0225	Ø 30 mm Ø 50 mm Ø 80 mm
OPZIONALE 	Assicurarsi che le force siano meccanicamente fissate (con perno di bloccaggio e catena o fune di sicurezza) al mezzo di sollevamento.	2904.0223 2904.0222	Ø 50 mm Ø 80 mm

ISTRUZIONI PER L'USO

Simbolo	Significato	Nr° Articolo:	Dimensioni:
	Utilizzare la tabella per regolare i campi di presa in base alle corrispondenti dimensioni della merce da afferrare.	2904.0351 (DE) 2904.0354 (GB)	75 x 160 mm

2.5 Misure di sicurezza personali

- Tutti gli operatori devono aver letto e compreso le istruzioni d'uso.
- Solo apersonale qualificato ed autorizzato è concesso l'utilizzo del dispositivo e delle component collegate (dispositivo di sollevamento).

- La guida manual è consentita solo su dispositive con maniglie.

2.6 Equipaggiamento antinfortunistico

In conformità con i requisiti tecnici relativi alla sicurezza, l'equipaggiamento protettivo è costituito da:

- Indumenti antinfortunistici
- Guanti antinfortunistici
- Scarpe antinfortunistiche

2.7 Protezione contro gli infortuni

- Proteggere la zona operativa affinché non possano accedervi le persone non autorizzate, in particolare i bambini.
- Fare attenzione in caso di temporali!

- Illuminare adeguatamente la zona operativa.
- Prestare attenzione in caso di movimentazione di materiali umidi, ghiaccio o sporchi.

- E' vietato utilizzare l'apparecchio in condizioni atmosferiche sfavorevoli, ad es. con temperatura al di sotto di 3 °C. Le tracce di umidità o di ghiaccio comportano il rischio di scivolamento del materiale trasportato.

2.8 Controllo funzionale e visivo

2.8.1 Generale

- Prima di di ogni operazione l'apparecchio deve essere sempre sottoposto ad un controllo funzionale e delle condizioni.
- Gli interventi di manutenzione, di lubrificazione e l'eliminazione delle anomalie devono essere sempre eseguiti a macchina spenta!

- In caso di anomalie che possono pregiudicare la sicurezza, l'apparecchio può essere riutilizzato soltanto dopo l'integrale eliminazione dell'anomalia.
- In caso di crepe, spaccature o parti danneggiate in qualsiasi componente, interrompere immediatamente l'utilizzo.

- Le istruzioni d'uso dell'apparecchio devono essere sempre accessibili in corrispondenza del luogo d'impiego.
- La targhetta identificativa applicata all'apparecchio non deve essere rimossa.
- Simboli non riconoscibili (come regolamenti o divieti) devono essere sostituiti.

2.9 Sicurezza durante l'esercizio

2.9.1 Generale

- L'apparecchio deve essere utilizzato solo in prossimità del terreno. Non sollevare l'apparecchio sopra la testa delle persone.
- Durante l'utilizzo dell'apparecchio assicurarsi che non vi sia nessuno nell'area di lavoro. Pericolo di vita!

- La movimentazione manuale è consentita solo nel caso di apparecchi dotati di maniglie.

- Durante l'esercizio è vietata la sosta di persone nel raggio operativo dell'apparecchio!
  É fatta eccezione per quei casi in cui ciò risulti necessario per la tipologia di utilizzo dell'apparecchio, ad es. se si rende necessaria la sua movimentazione manuale (tramite le maniglie).
- E' vietato il sollevamento o l'abbassamento brusco del materiale trattenuto dalla pinza (carico), causato ad es. dall'avanzamento rapido dell'apparecchio di supporto/di sollevamento su terreno sconnesso è vietato! Pericolo di scivolamento del materiale.

- Non sollevare elementi sbilanciati (sempre al centro di gravità), perchè ***potrebbero cadere.***
- L'apparecchio non deve essere aperto se il lato ove avviene l'apertura della ganascia è bloccato da qualche oggetto che possa opporre resistenza all'apertura stessa (ad es. altri blocchi in cemento o simili)!
- La portata e la larghezza nominale dell'apparecchio non devono essere superate.
- L'operatore non deve abbandonare la postazione di comando finché l'apparecchio è carico e deve costantemente sorvegliare il carico.

- Non utilizzare l'apparecchio per disincagliare dei carichi.
- Non tirare o trascinare mai il carico obliquamente. I componenti del dispositivi richiano in danneggiamento. (vedi **Fig. A** →)

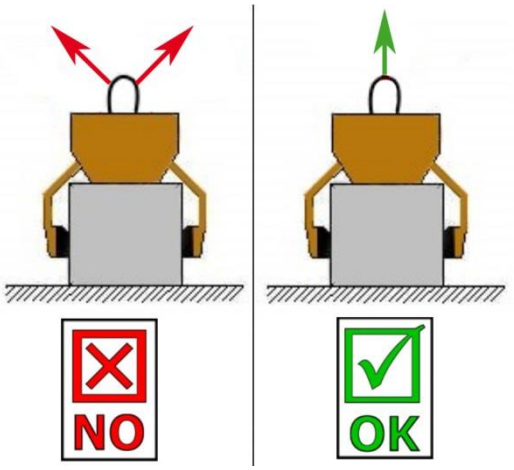


Fig. A

2.9.2 Supportare unità / paranco

- Lo stato e le condizioni dell'escavatore idraulico o di altre macchine per il sollevamento (supportare unità / paranco) devono essere tali da garantire la sicurezza sul lavoro.
- L'utilizzo della macchina per il sollevamento (supportare unità / paranco) è consentito solo da parte di personale autorizzato, certificato e qualificato.
- Lo staff operativo deve possedere tutte le qualifiche necessarie.

- **Non bisogna superare per nessun motivo la capacità di portata prevista per l'escavatore idraulico o per altre macchine per il sollevamento / e l'attrezzatura di imbracatura!**

3 Aspetti generali

3.1 Uso autorizzato

Il dispositivo (FTZ-UNI-50) è adatto esclusivamente per la presa e la movimentazione pulita, rettangolare e sulle superfici di presa elementi prefabbricati in calcestruzzo non inquinati disponibili in commercio, come gradini, cordoli e simili.

Il dispositivo viene utilizzato in combinazione con un paranco/carrelliera, come un escavatore o una gru.

<u>ATTENZIONE:</u> L'utilizzo dell'apparecchio è consentito solo in prossimità del terreno (→ Capitolo "Sicurezza durante il funzionamento") !

Solamente elementi con superfici parallele e piane possono essere sollevati e movimentati

Perchè gli elementi sollevati **possono cadere**.

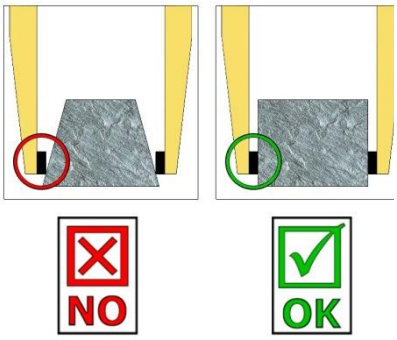
ATTIVITA' NON CONSENTITE:

Modifiche non autorizzate dell'apparecchio e l'utilizzo di qualsiasi equipaggiamento aggiuntivo fatto in proprio potrebbe provocare situazioni pericolose e pertanto è assolutamente **vietato**!!

La **capacità di portata** e **l'ampiezza nominale** dell'apparecchio **non** possono essere superate.

Tutti i trasporti non autorizzati per questo apparecchio <u>sono vietati</u>:

- Trasporto di persone e animali.
- Trasporto di carichi e materiali diversi da quelli descritti nel presente manuale.
- Il sollevamento di carichi con corde o catene o simili sull'apparecchio.
- Trasporto di elementi non rettangolari e rotondi in quanto potrebbero cadere. (vedi figura a destra)
- Sollevare elementi rivestiti con **pellicola da imballaggio**, in quanto potrebbero cadere.
- Il sollevamento di materiali con superfici tratteta (come pitture/venrnici, rivestimeti o simili) perchè potrebbero cadere.
  Le superfici trattate riducono il coefficiente di frizione tra le ganasce e il materiale sollevato.
- Trasporto di materiale con "piedi", "incavi" and "distanziatori".



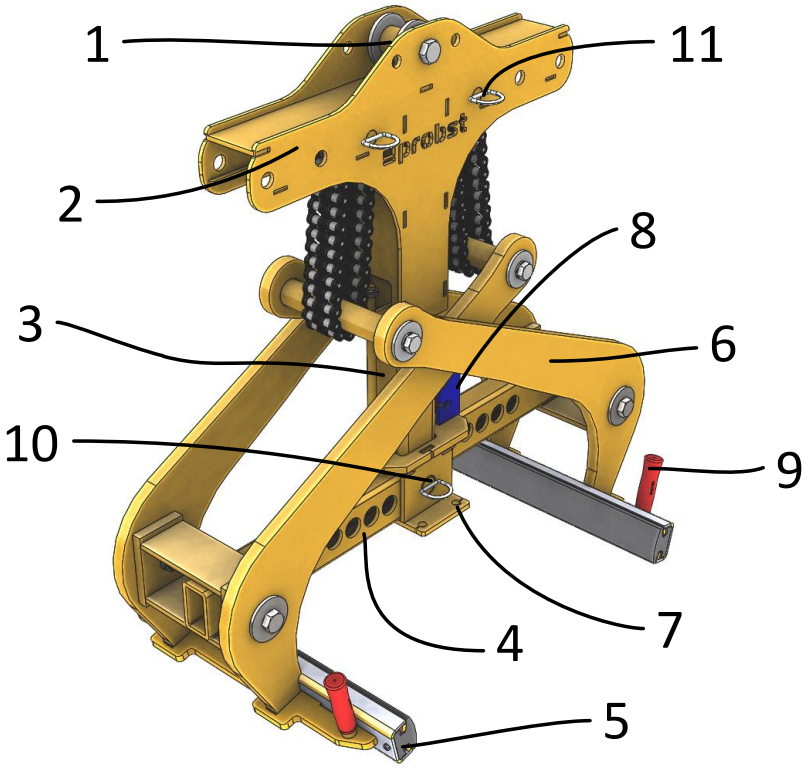
- L'apparecchio deve essere utilizzato in modo regolare ed esclusivamente per le finalità descritte nelle istruzioni d'uso rispettando le norme sulla sicurezza vigenti e le disposizioni previste dalle norme CE relativamente al certificato di conformità.
- È vietato ogni utilizzo diverso da quello previsto dalle norme!
- Occorre inoltre rispettare le norme sulla sicurezza e sulla prevenzione degli infortuni localmente vigenti.

Prima di ogni utilizzo assicurarsi che:

- L’apparecchio sia adatto all’utilizzo preposto
- le condizioni funzionale e di lavoro dell’apparecchio vengano esaminate
- che i carichi da movimentare siano adatti per questo apparecchio.

In caso di dubbi in merito alle istruzioni rivolgersi al produttore prima dell’uilizzo.

3.2 Panoramica e struttura



1. Perni di sospensione per mezzi di sospensione (catena, corda ecc.) al mezzo di sollevamento (ed. es. escavatore)
2. Parte superiore
3. Tubo telescopico
4. Regolazione dell'ampiezza presa
5. Tamponi in gomma
6. Braccio di presa
7. Piastra di montaggio per accessori: Supporto regolazione profondità di presa (HVA)
8. Rilascio automatico per il passaggio indipendente da „pieno" a „vuoto".
9. Maniglia
10. Perno per la regolazione del campo di presa (in basso)
11. Perno per la regolazione del campo di presa (in alto)

3.3 Dati tecnici

Modello	Ampiezza di presa W	Altezza interna E	Lunghezza ganascia L	Capacità di portata (WLL)	Peso proprio
FTZ-UNI-50	0 – 850 mm	200 mm	720 mm	5.000 kg	230 kg

4 Montaggio

4.1 Connessione meccanica

Utilizare solamente accessori originali, in caso di dubbio contattar eil produttore.

La capacità di portata/portata massima del dispositivo di sollevamento non deve essere superata. Tenere in considerazione sempre il peso del carico, della pinza di sollevamento e del dispositivo di aggancio.

I dispositivi di presa devono sempre essere fissati in modo da poter oscillare liberamente in qualsiasi posizione.

IIn nessun caso va utilizzato un sistema di fissaggio rigido! La sospensione si romperà in breve tempo.

Morte o gravi infortuni possono avvenire!

4.1.1 Estremità di sospensione/bulloni di sospensione

- L’apparecchio è dotato di un’estremità di sospensione/bulloni di sospensione e può essere montato su vari supporti.

- Fate attenzione che l’estremità di sospensione sia saldamente attaccata all’occhiello della gru/brache (gancio della gru, scivolo, ecc.) in modo che non possa scivolare.

4.1.2 Gancio di carico e imbracatura

- Il dispositivo viene fissato al supporto/sollevatore con un gancio di carico o un'imbracatura adatta. **Assicurarsi che le single catene non siano attorcigliate e non annodate e che possano scorrere liberamente.**
- L’attacco dell’apparecchio alla macchina per il sollevamento deve essere conforme alle norme di sicurezza locali.

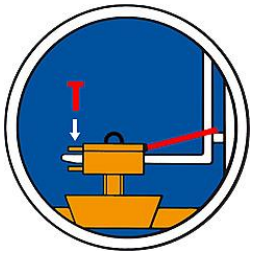
4.1.3 Rotori (optional)

Quando si usa un rotore, una valvola di strozzamento a ruota libera deve essere installata in modo che si prevengano accellerazioni e frenate brusche che possono danneggiare il dispositivo in breve tempo.

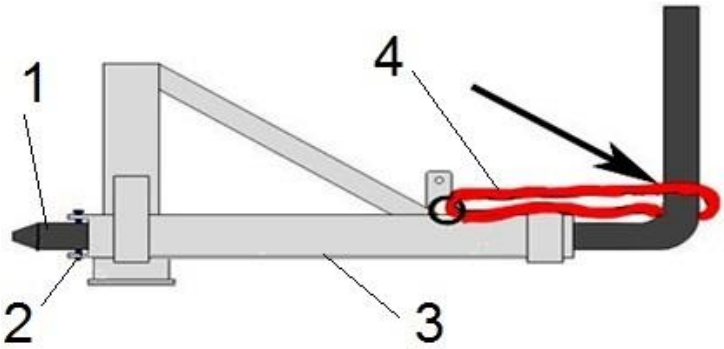
4.1.4 Tasca portaforca (optional)

Per stabilire una connessione meccanica tra la pinza e le force bisogna mettere la forca nella tasca e fissarla con un perno o con una catena/fune, connesso all'occhiello sul muletto e la cornice di sollevamento.

È assolutamente necessario stabilire questa connessione. C'è il rischio che il dispositivo scivoli fuori dalle forche. **PERICO D'INCIDENTE!**



1 Forca (del muletto)
2 Perno di fissaggio
3 Tasca portaforca
4 Catena/Fune



5 Regolazioni

5.1 Regolazione dell'ampiezza di presa (opzionale)

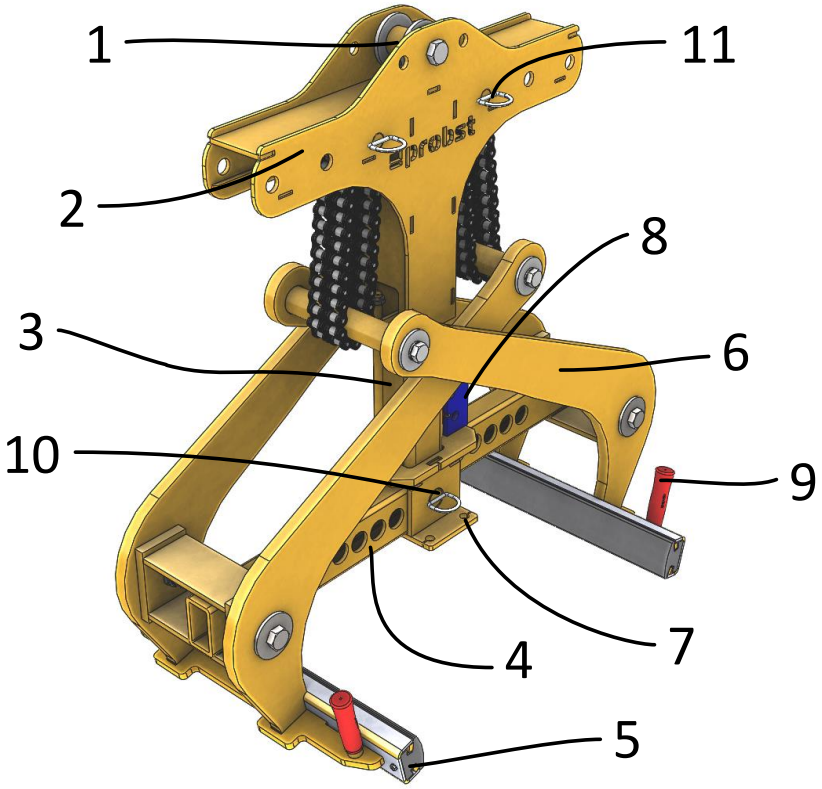
Prima della presa e della posa di un elemento è necessario regolare l'ampiezza di presa.
In caso contrario non si può garantire la presa sicura dell'elemento il quale potrebbe cadere!

Regolare la larghezza di presa quando l'attrezzo è sospeso.
Non regolare contemporaneamente il campo di presa su entrambi i lati. Regolare sempre il campo di presa prima da un lato e poi dall'altro.

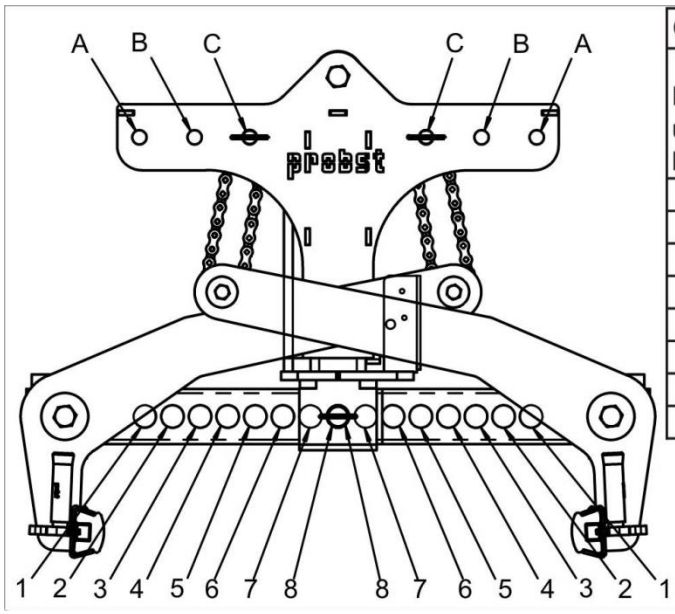
Attenzione durante la regolazione. **Pericolo di infortuni alle mani!**
Usare guanti di sicurezza. →

1. Durante la regolazione dell'ampiezza l'apparecchio deve essere posizionato a terra.
2. La regolazione dell'ampiezza non deve **mai** avvenire contemporaneamente sui due lati.
   Regolare sempre l'ampiezza prima su un lato e successivamente sull'altro.
3. Togliere i perni con semianello (1), rimuovendo il dado (2).
4. Rimuovere i perni con semianello anche dalla parte superiore (1) e spostare i fori per la regolazione del raggio di apertura fino a raggiungere un'ampiezza di 5 cm maggiore rispetto alla larghezza dell'elemento da sollevare.
5. Reinserire il perno con il semianello (1) e fissarlo con il dado (2).
6. Generalmente la regolazione dell'ampiezza deve essere simmetrica (ovvero deve essere la stessa su entrambi i lati).

Gli elementi di sicurezza difettosi (perni incernierati) devono sempre essere sostituiti!



5.2 Adesivo per regolazione del raggio di apertura



Greifbereichseinstellung FTZ-uni 40+50

Bohrung unten links	Bohrung unten rechts	Bohrung oben links + rechts	mögliche Greifbreite für Greifgüter (Produktmaße):
1	1	A	von 0 bis 115 mm
2	2	A	von 115 bis 225 mm
3	3	A	von 225 bis 325 mm
4	4	B	von 325 bis 425 mm
5	5	B	von 425 bis 525 mm
6	6	B	von 525 bis 625 mm
7	7	C	von 625 bis 725 mm
8	8	C	von 725 bis 850 mm

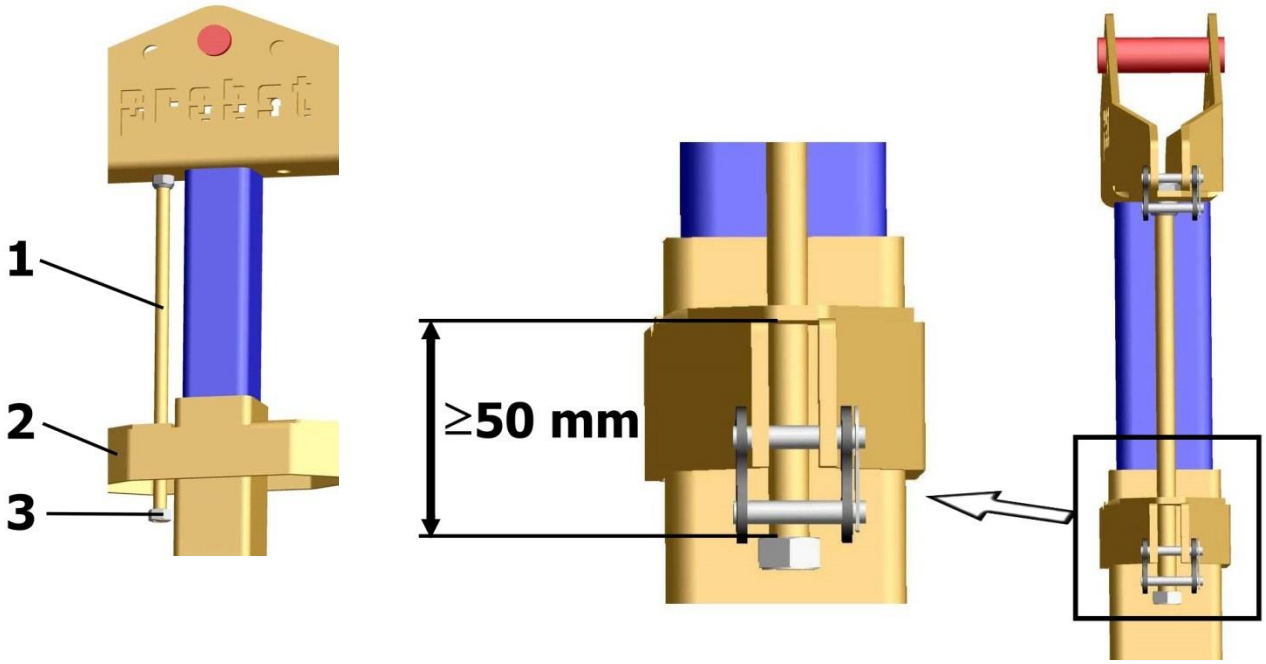
Regolazione ampiezza di presa FTZ			
Fori in basso a sinistra	Fori in basso a destra	Fori sopra a sinistra + destra	Possibili ampiezze a seconda degli elementi da sollevare (misure del prodotto):

Le regolazioni specificate non devono essere né superati né ridotti!

5.3 Regolazione dell'asta filettata

L'ampiezza di presa deve sempre essere regolata in modo corretto (vedi tabella). In caso contrario non si garantisce che la forza di tensione sia sufficiente a fare presa in modo sicuro sull'elemento e il carico potrebbe quindi **cadere**.

Durante la regolazione dell'ampiezza di presa bisogna fare attenzione che il dado inferiore sull'asta filettata (1) non vada in blocco durante l'azione di presa (sollevamento dell'elemento). Ciò significa che è necessario mantenere una **distanza minima di 50 mm** tra il dado (3) e la parte inferiore (2). In caso contrario la forza di tensione sarebbe troppo bassa.



5.4 Accessori – supporto regolabile in altezza

Quando si utilizza l'apparecchio con elementi posti l'uno sopra l'altro, per la presa di singole lastre in pietra (poste l'una sopra l'altra), suggeriamo di utilizzare l'accessorio "supporto di regolazione dell'altezza"! – vedi Fig. 1

Quindi, l'altezza di presa deve essere regolata nuovamente per il sollevamento di elementi delle stesse dimensioni (vedi Fig 1).

Durante la presa in modalità di accatastamento, può essere presa solo la lastra di pietra più alta.

- Il "supporto di regolazione dell'altezza (B) è attaccato al "piastra di montaggio del supporto (A) di regolazione dell'altezza" → vedi Fig. 1
- Regolare il "supporto di regolazione dell'altezza (B) con viti di regolazione e verificare che entrambi i "supporti di regolazione dell'altezza (B)" abbiano la stessa altezza e che le barre dei tamponi siano posizionate al centro dello spessore della pietra. → vedi Fig. 1

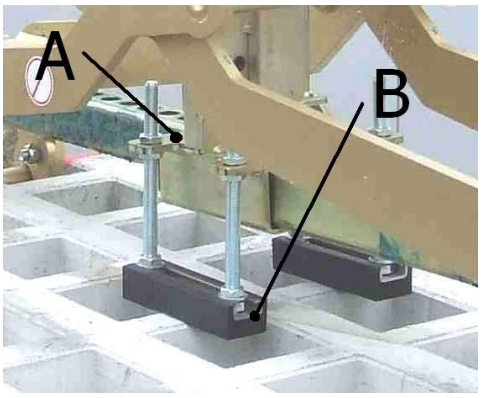


Fig. 1

6 Funzionamento

6.1 Funzionamento per apparecchi dotati di dispositivo di rilascio automatico

- Il sistema è collegato alla macchina per il sollevamento (ad es. escavatore).
- Prima di sollevare l'apparecchio, è necessario regolare il raggio di apertura.
- L'apparecchio è posizionato sopra al prodotto, viene abbassato, l'apparecchio si chiude sull'elemento che viene così sollevato.
- Una volta appoggiato nuovamente a terra, la pinza si apre automaticamente, il rilascio automatico la blocca in posizione tale che la pinza possa essere nuovamente sollevata senza chiudersi.
- Posizionato sul prodotto successivo, il rilascio automatico si sblocca e il prodotto può essere sollevato.

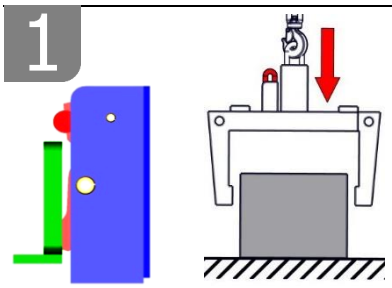
Dunque la pinza può essere utilizzata da un solo uomo.

Se non agganciato a una macchina operatrice, posizionare l'apparecchio a terra su una superficie piana. Le ganasce devono essere aperte sufficientemente da permettere all'apparecchio di stare in posizione eretta. In caso contrario l'apparecchio potrebbe ribaltarsi!

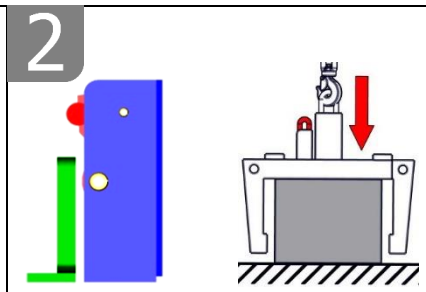
6.2 Figura del dispositivo di rilascio automatico

La pinza è dotata di un dispositivo di rilascio automatico, il che significa che l'apertura e la chiusura delle braccia di presa avvengono automaticamente al momento dell'abbassamento e del sollevamento della pinza.

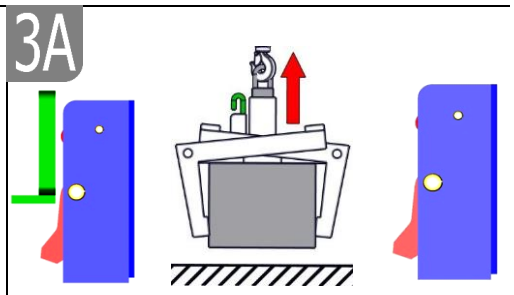
Figure delle posizioni del dispositivo di rilascio automatico:



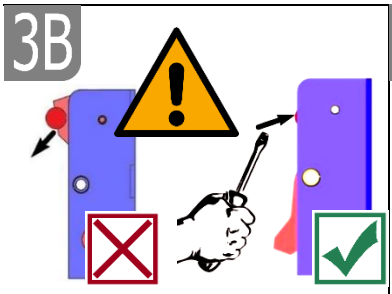
- La pinza è sollevata tramite la macchina operatrice.
- Le braccia di presa sono aperte



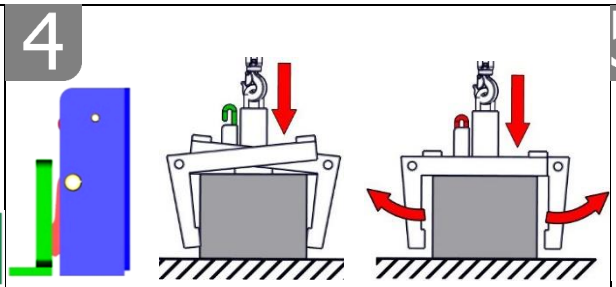
- La pinza è posizionata sopra all'elemento da sollevare.
- Le braccia di presa sono aperte.



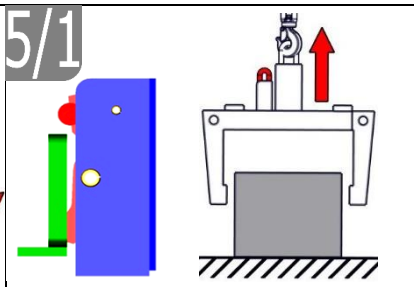
- La pinza è sollevata tramite la macchina operatrice.
- L'elemento viene pinzato e può essere trasportato nella posizione a cui è destinato.



- Nel caso di funzionamento errato, il Sistema di rilascio automatico deve essere reinserito manualmente (es. con un cacciavite) [1)]



- La pinza è posizionata a terra insieme all'elemento.
- Le braccia di presa sono aperte.



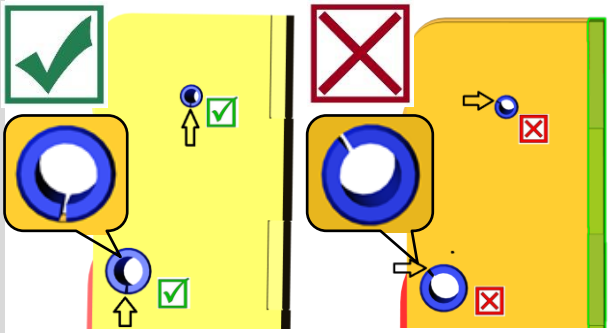
- La pinza è sollevata tramite la macchina operatrice.
- Le braccia di presa sono aperte.
- (Posizionamento dell'apparecchio sul terreno).

1) Se non si interviene sul difetto, il dispositivo di rilascio automatico si puù danneggiare!

Il sollevamento e abbasamento brusco con o senza carico, la guida veloce con il dispositivo sulla macchina operatrice su terreni sconnessi è proibito.

Quando si sostituisce un meccanismo di rilascio automatico difettoso, assicurarsi che le fessure delle due spine siano sempre rivolte verso il basso.

La posizione delle fessure non deve in nessun caso essere in cima o al centro, altrimenti c'è il pericolo che la rilascio automatico si blocchi durante la commutazione!



7 Cura e manutenzione

7.1 Manutenzione

Affinché l'apparecchio funzioni perfettamente e per garantire la sua sicurezza ed una lunga durata, è necessario effettuare le operazioni di manutenzione precisate nella tabella qui di seguito agli intervalli prescritti.

Utilizzare **solo parti di ricambio originali**, altrimenti decade la garanzia.

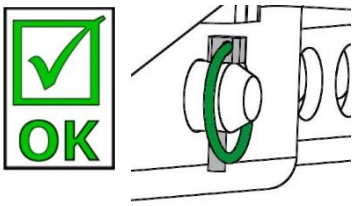
Per tutti i servizi di manutenzione l'apparecchio deve essere completamente spento!!!

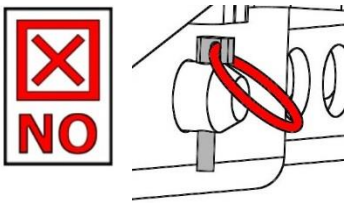
Per tutte le operazioni bisogna assicurarsi che l'apparecchio non si chiuda inavvertitamente. Pericolo di infortunio!!!

7.1.1 Meccanica

INTERVALLO DI MANUTENZIONE	Lavoro di manutenzione
Primo intervento dopo 25 ore di utilizzo:	• Controllare e, se necessario, stringere tutte le viti di fissaggio (l'operazione deve essere eseguita da un esperto).
Tutti 50 ore di funzionamento:	• Stringere tutte le viti di fissaggio e le connessioni (fare in modo che le viti siano strette conformemente alle coppie di serraggio in vigore per le classi di resistenza corrispondenti). • Controllare tutti i dispositive di sicurezza (come perni) per il funzionamento perfetto e sostituire i pezzi difettosi . → **1)** • Controllare tutti i giunti, i bulloni, gli ingranaggi per un corretto funzionamento, se necessario regolare o sostituire. • Controllare tutte le ganasce (se disponibili) e verificare eventuali segni di usura. • Distribuire con una spatola del grasso sulle parti di scorrimento quando l'apparecchio è in posizione aperta. • Ingrassare tutti i raccordi filettati (se disponibile) con un ingrassatore.
Almeno 1 volta all'anno, (eventualmente ridurre l'intervallo quando le condizioni di funzionamento sono rigorose)	• Controllare gli elementi portanti e i bulloni. Controllo delle fenditure, usura, corrosione e sicurezza di funzionamento da parte di un esperto.

1)





RILASCIO AUTOMATICO

Non ingrassare mai con olio o grasso il rilascio automatico !

Pulire lo sporco visibile con idropulitrice ad alta pressione o con aria compressa !

7.2 Eliminazione delle anomalie

GUASTO	CAUSA	RIMEDIO
La forza di presa è insufficiente ed il carico scivola.		
	• Le ganasce della pinza presentano tracce di usura	• Sostituire le ganasce
	• Il carico è superiore al peso massimo consentito	• Ridurre il peso del carico trasportato
(Impostazione del raggio di apertura) (opzionale)	• L'angolo di apertura impostato è errato	• Impostare l'angolo di apertura in funzione del materiale che deve essere trasportato.
(Caratteristiche del materiale)	• La superficie del materiale è sporca oppure la tipologia di materiale non è idonea/ammessa per questo apparecchio.	• Verificare la superficie del materiale oppure contattare il costruttore al fine di accertarsi che la tipologia di materiale sia adatta per questo apparecchio.
Il carico è sbilanciato		
	• L'apparecchio non è stato caricato in modo simmetrico	• Regolare la posizione del carico affinché risulti simmetrica
(Impostazione dell'angolo di apertura)	• Il raggio di apertura non è impostato simmetricamente	• Controllare e correggere l'impostazione del raggio di apertura.
Il meccanismo di rilascio automatico non funziona		
(Parte meccanica) (opzionale)	Il meccanismo di rilascio automatico non funziona	• Pulire il meccanismo di rilascio automatico con un pulitore ad alta pressione • Correggere il funzionamento errato (→Vedi capitolo "Figura del dispositivo di rilascio automatico") • Sostituire l'inserto del meccanismo di rilascio automatico.

7.3 Riparazioni

- Gli interventi di riparazione dell'apparecchio possono essere eseguiti esclusivamente da persone che possiedono le conoscenze e la competenza necessarie.
- Prima di ripristinare l'esercizio è necessario effettuare un controllo straordinario a cura di un persona esperta.

7.4 Procedure di sicurezza

- L'azienda deve provvedere affinché l'apparecchio venga sottoposto all'ispezione di un esperto almeno una volta all'anno e che le anomalie riscontrate vengano tempestivamente eliminate (-→cfr. regolamento DGUV 1-54 e regolamento DGUV 100-500).
- Rispettare le disposizioni previste in materia dalle norme CE indicate nel certificato di conformità!!
- L'ispezione peritale può essere eseguita anche dal produttore Probst GmbH.
  Contattateci all'indirizzo: service@probst-handling.com
- Dopo l'esecuzione del controllo e l'eliminazione delle anomalie riscontrate sull'apparecchio raccomandiamo di applicare in un punto ben visibile la targhetta "Sachkundigenprüfung / Expert inspection".(Articolo-No.: 2904.0056+sticker di controllo con data)

Il controllo deve essere documentato da un esperto!

Apparecchio	Anno	Data	Esperto	Società

7.5 Indicazioni per l'etichetta identificativa

Modello, numero di matricola e anno di produzione sono molto importanti per l'identificazione del vostro apparecchio. Se avete bisogno di informazioni in merito alle parti di ricambio, garanzia o altri dettagli specifici fate riferimento a queste informazioni.

La capacità di portata massima indica il carico Massimo che può essere sollevato con l'apparecchio. Non superare la capacità di portata indicata.

Se utilizzate l'apparecchio unitamente ad un'altra macchina operatrice (gru, argano, carrello elevatore, escavatore) tenete in considerazione anche il peso netto dell'apparecchio.

Esempio:

7.6 Indicazioni per il noleggio/leasing di attrezzature PROBST

Ad ogni noleggio/leasing delle attrezzature PROBST è obbligatorio includere le istruzioni d'uso originali (a seconda della lingua del paese dell'utilizzatore, verrà fornita in aggiunta la traduzione delle istruzioni d'uso originali)!

Certificato di manutenzione

Le richieste di garanzia sono valide solo se il programma di manutenzione specificato è stato adeguatamente rispettato (presso un officina specializzata). Dopo ogni intervento di manutenzione il seguente modulo deve essere compilato, timbrato e firmato e spedito a noi immediatamente [1].

1) via e-mail a: service@probst-handling.com / via fax o post

Operatore: _____

Modello apparecchio: _____ **Articolo N.:** _____

Apparecchio N.: _____ **Anno di fabbricazione:** ____

Prima ispezione dopo 25 ore di funzionamento

Data:	Lavoro di manutenzione:	Ispezione effettuata da:
		Timbro
		…… *Nome* *Firma*

Dopo 50 ore di funzionamento

Data:	Lavoro di manutenzione:	Ispezione effettuata da:
		Timbro
		…… *Nome* *Firma*
		Timbro
		…… *Nome* *Firma*
		Timbro
		…… *Nome* *Firma*

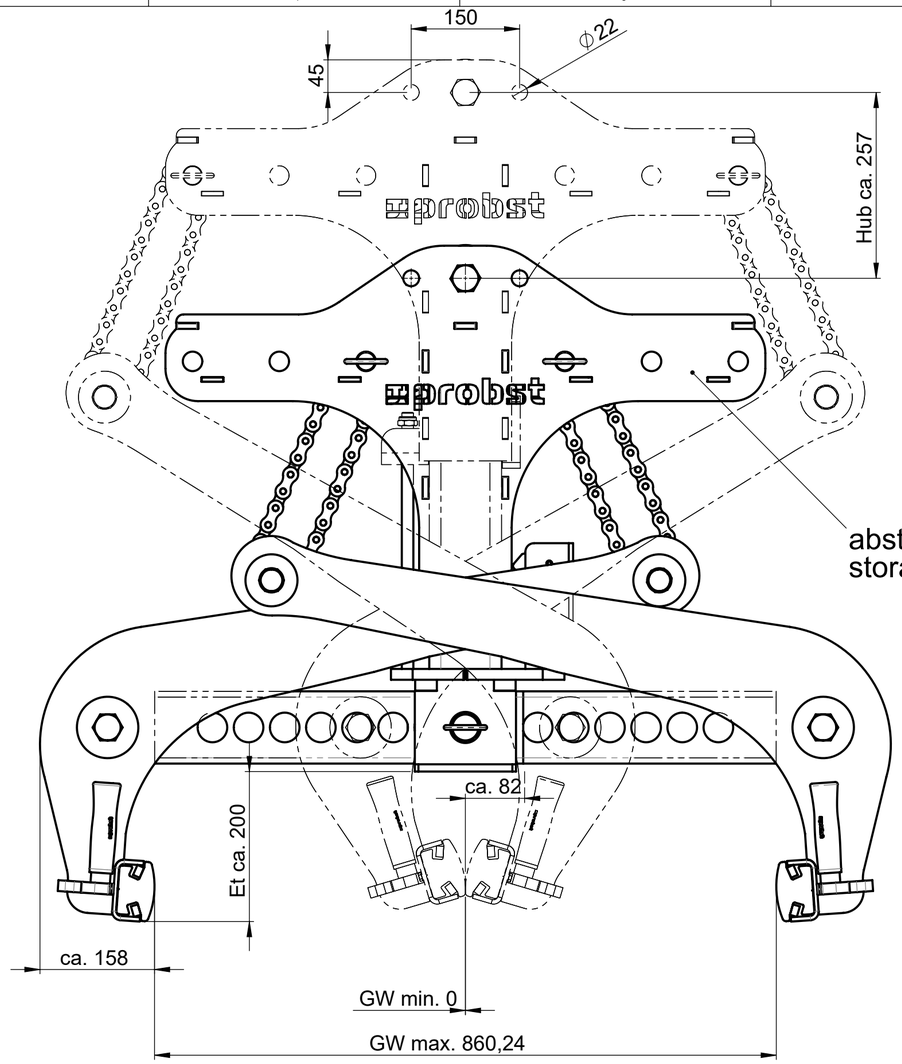
Minimo 1 volta all'anno

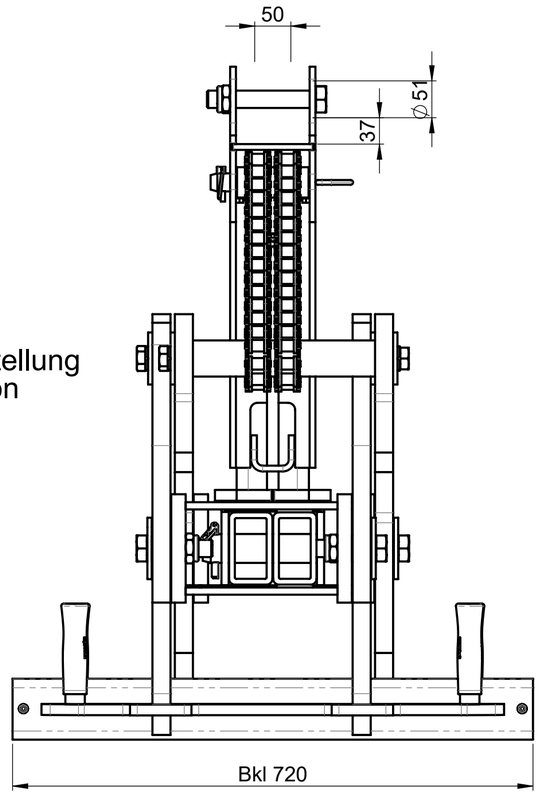
Data:	Lavoro di manutenzione:	Ispezione effettuata da:
		Timbro
		…… *Nome* *Firma*
		Timbro
		…… *Nome* *Firma*

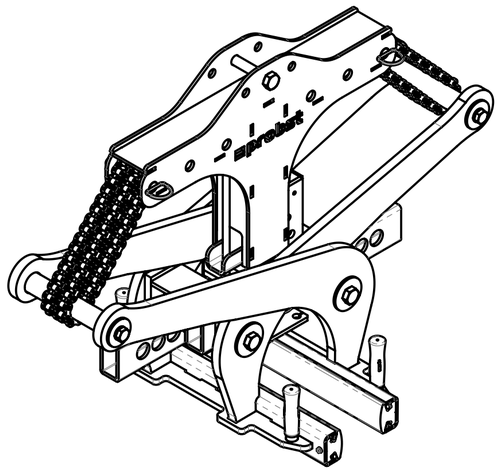
Probst GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 6
71729 Erdmannhausen, Germany

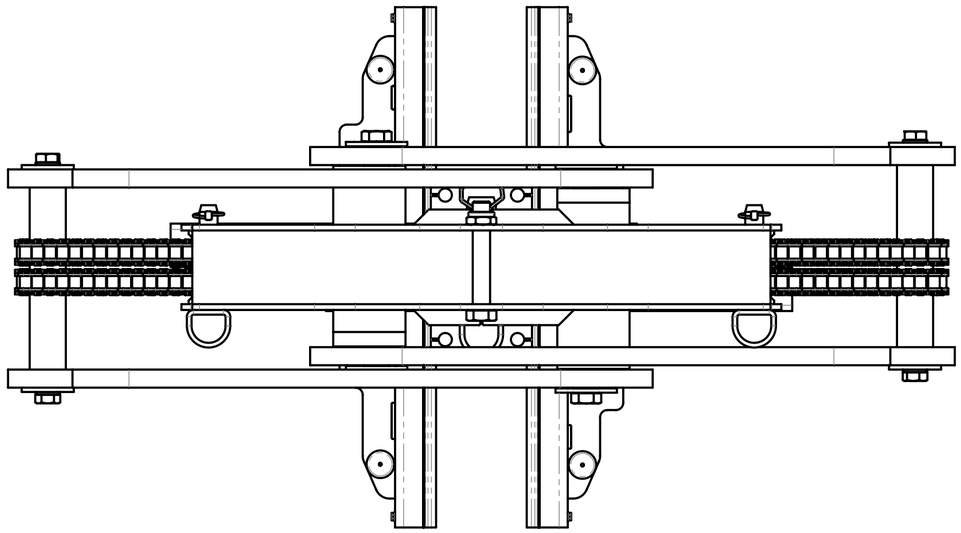
Telefon +49 7144 3309-0
Fax +49 7144 3309-50

www.probst-handling.com
info@probst-handling.com









Tragfähigkeit / Working Load Limit WLL:

5000 kg / 11000 lbs

Eigengewicht / Dead Weight:

230 kg / 507 lbs

Product Name:

Grab for Prefabricated
Concrete Products FTZ-UNI-50

probst
handling equipment

© all rights reserved conform to ISO 16016

		Datum	Name
	Erst.	26.9.2011	Ralf.Northe
	Gepr.	21.10.2013	Joerg.Werner
1			

Benennung

Fertigteilzange FTZ-uni 50 mit PGL2

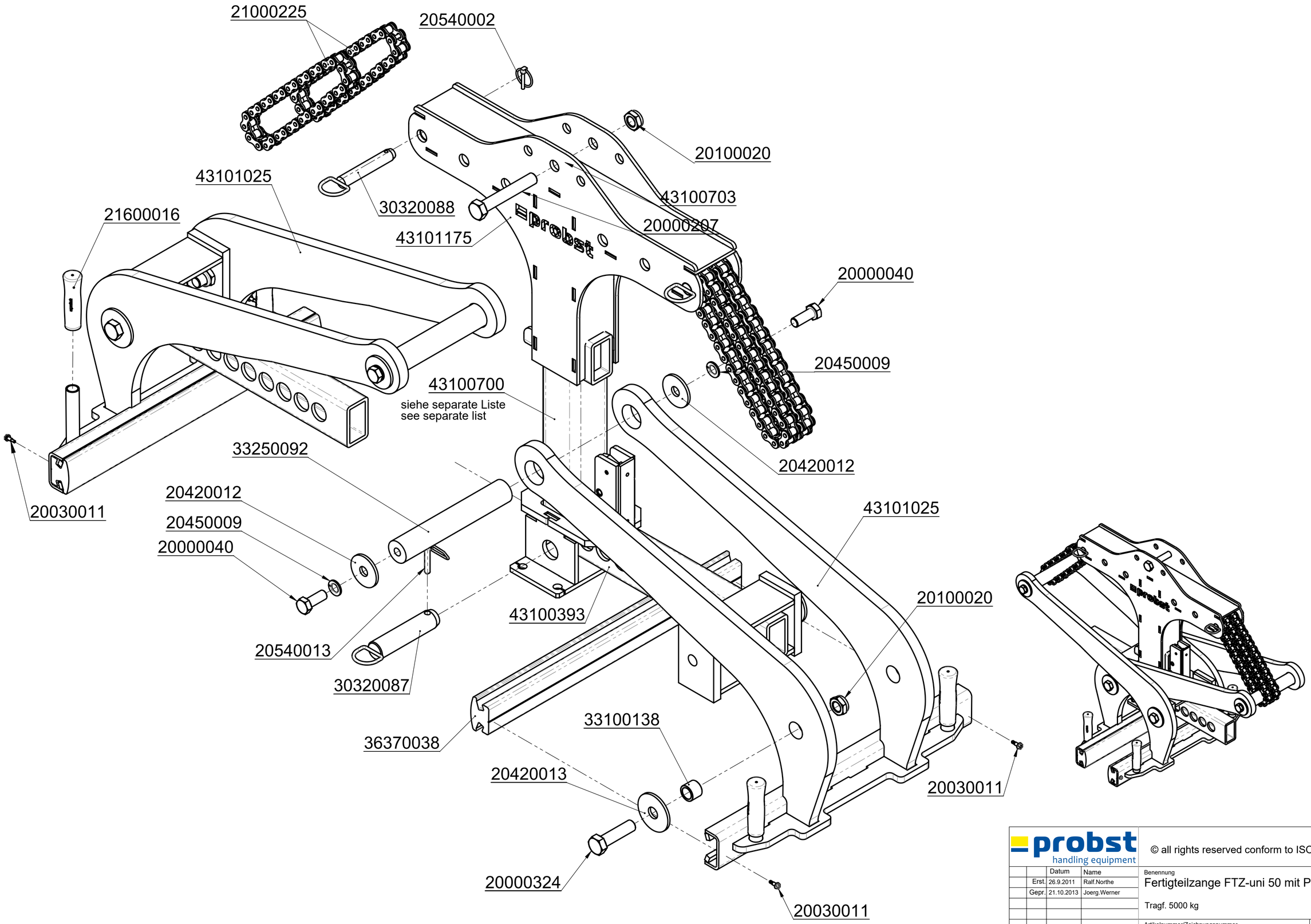
Tragf. 5000 kg

Artikelnummer/Zeichnungsnummer

D53100362

Blatt 1 von 1

Zust. | Urspr. | Ers. f. | Ers. d.



probst handling equipment

© all rights reserved conform to ISO 16016

		Datum	Name
	Erst.	26.9.2011	Ralf.Northe
	Gepr.	21.10.2013	Joerg.Werner
1			

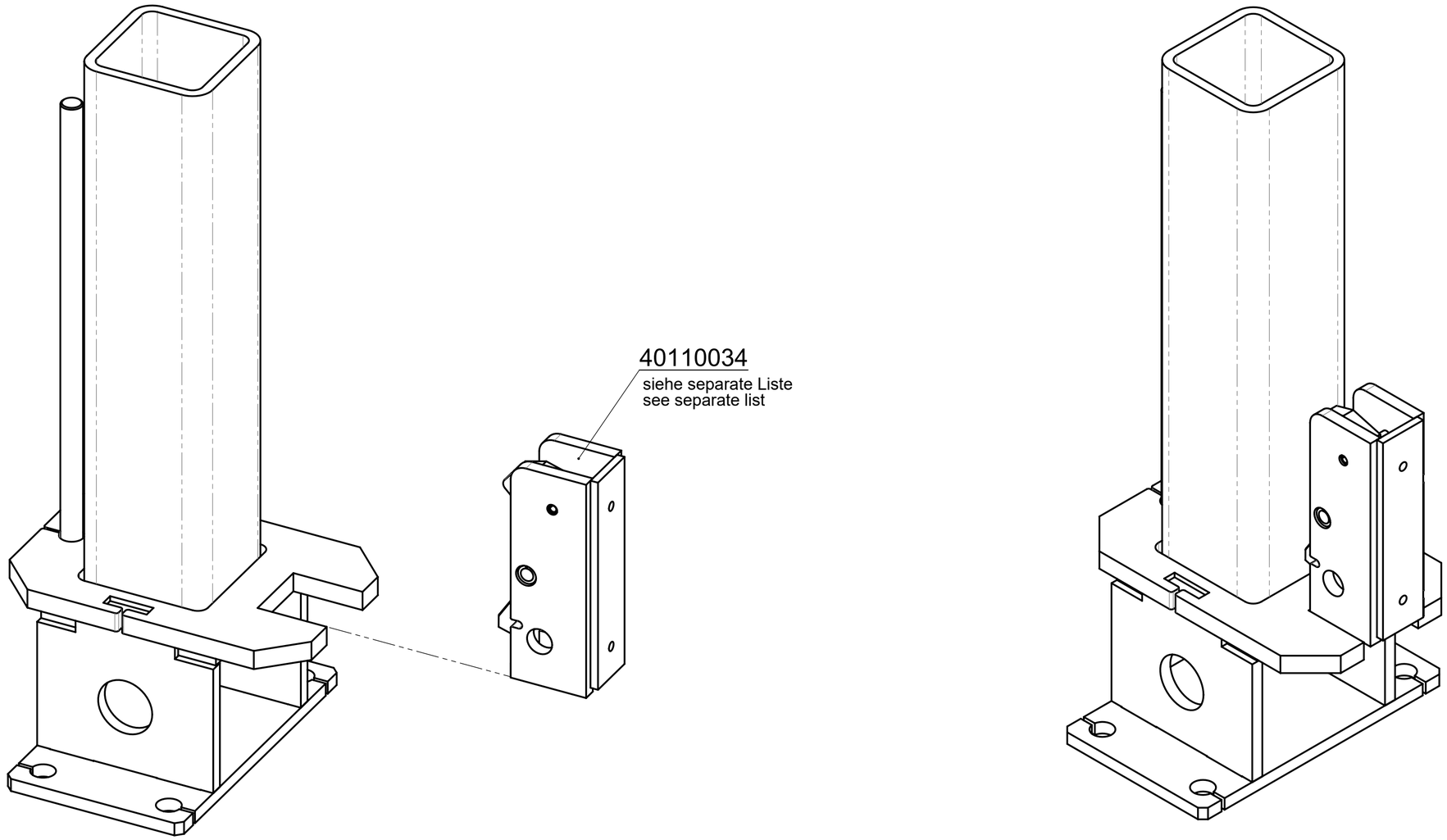
Benennung
Fertigteilzange FTZ-uni 50 mit PGL2

Tragf. 5000 kg

Artikelnummer/Zeichnungsnummer
E53100362

Blatt 1 von 1

Zust. | Urspr. | Ers. f. | Ers. d.



probst
handling equipment

© all rights reserved conform to ISO 16016

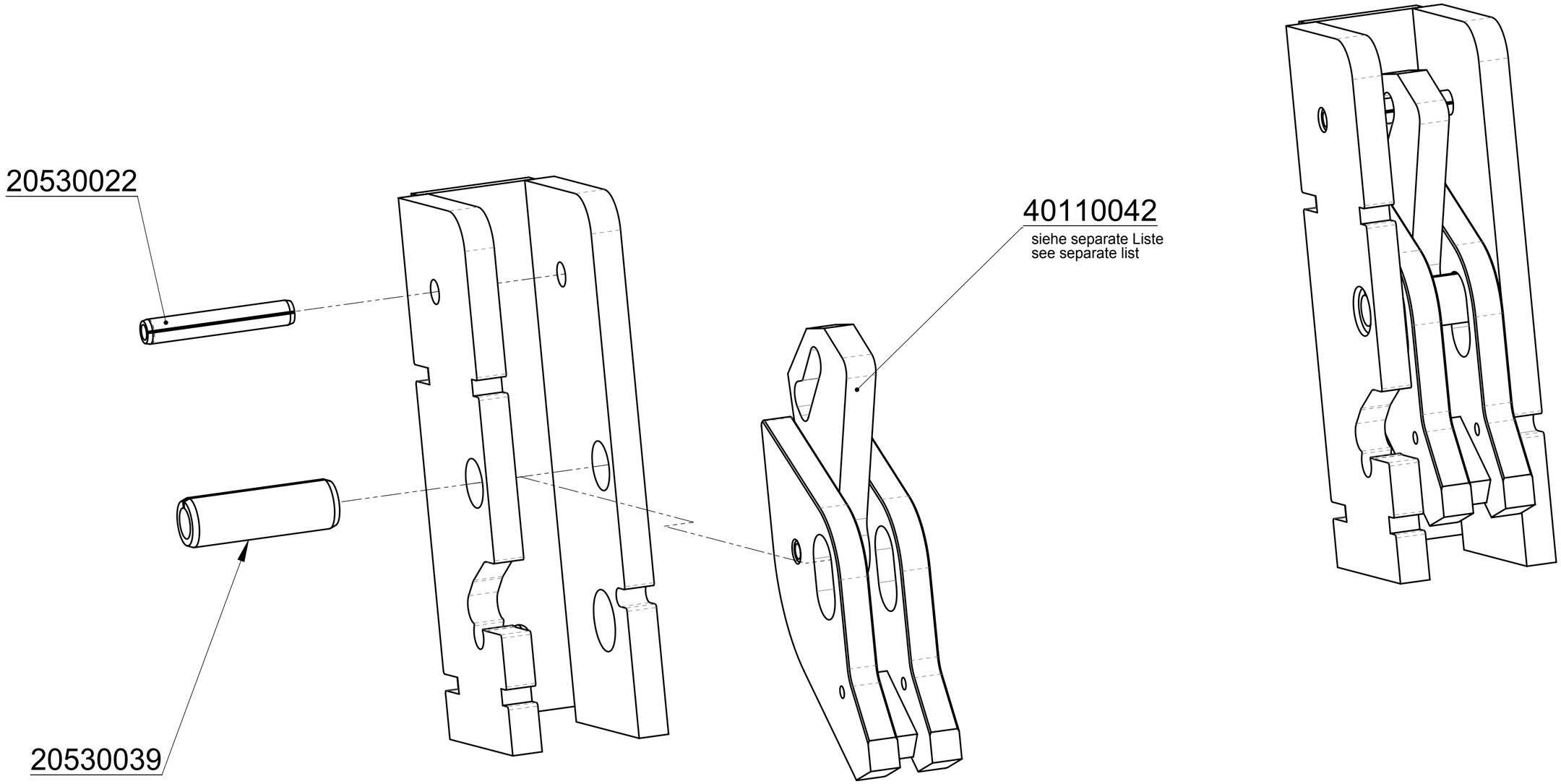
		Datum	Name
	Erst.	26.3.2008	Ralf.Northe
	Gepr.	18.4.2013	Ralf.Northe

Benennung
Unterteil zu FTZ

Artikelnummer/Zeichnungsnummer
E43100700

Blatt 1 von 1

Zust. | Urspr. | Ers. f. | Ers. d.



probst handling equipment

© all rights reserved conform to ISO 16016

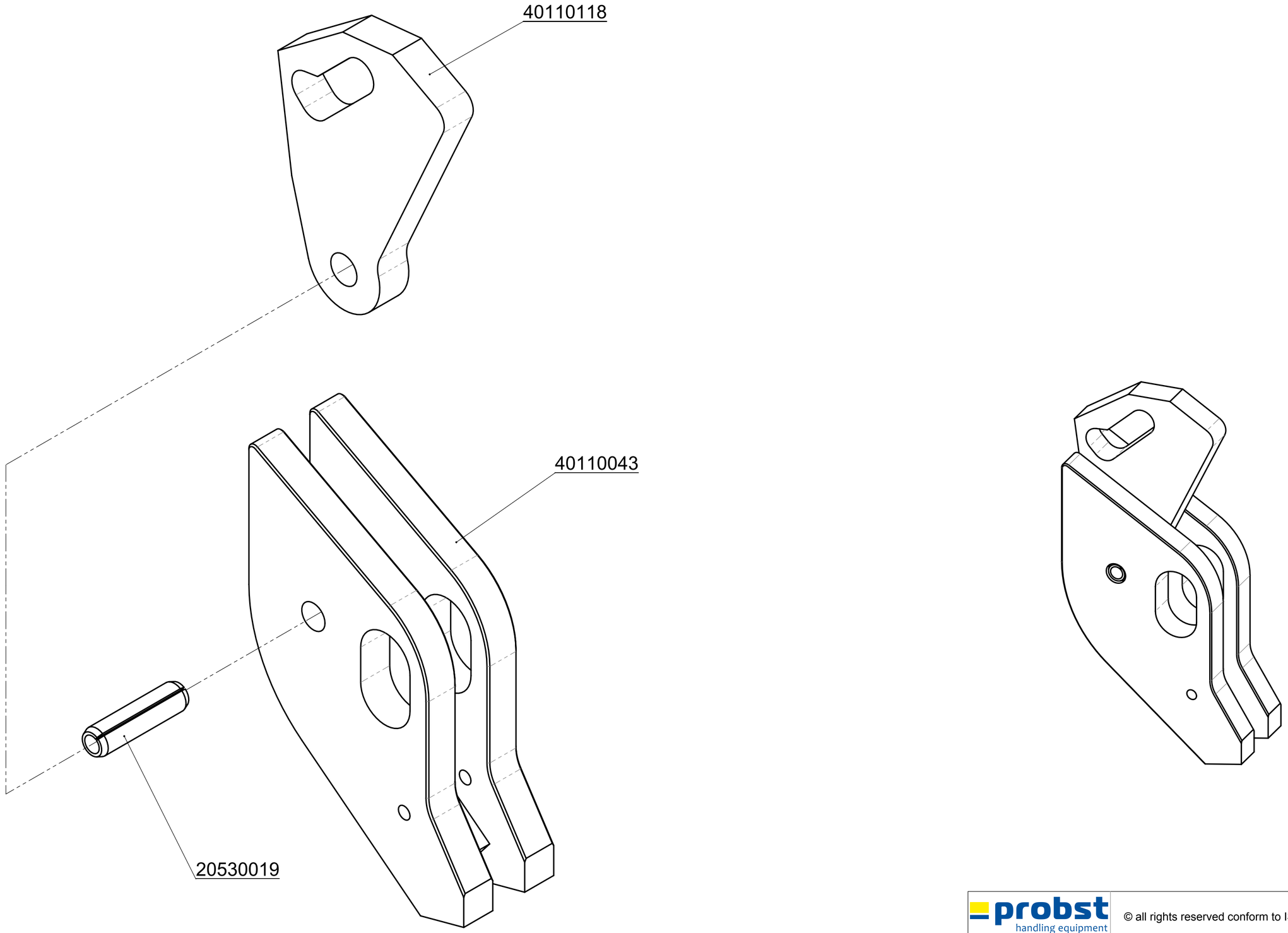
		Datum	Name
	Erst.	11.6.2003	Pannier
	Gepr.	11.10.2012	P.Hafenbrak
1			

Benennung
Wechselautomatik WA-S

Artikelnummer/Zeichnungsnummer
E40110034

Blatt 1 von 1

Zust. | Urspr. N235-1 | Ers. f. | Ers. d.



probst handling equipment

© all rights reserved conform to ISO 16016

		Datum	Name
	Erst.	27.2.2014	Ralf.Northe
	Gepr.	28.5.2014	Ralf.Northe

Benennung
Einsatz für WA-S + WA-S/S, komplett

Artikelnummer/Zeichnungsnummer
E40110042

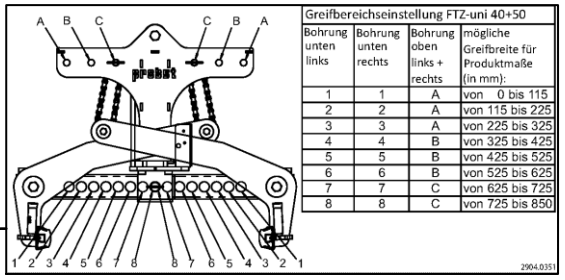
Blatt 1 von 1

Zust. | Urspr. | Ers. f. | Ers. d.

A53100362 FTZ-UNI-50

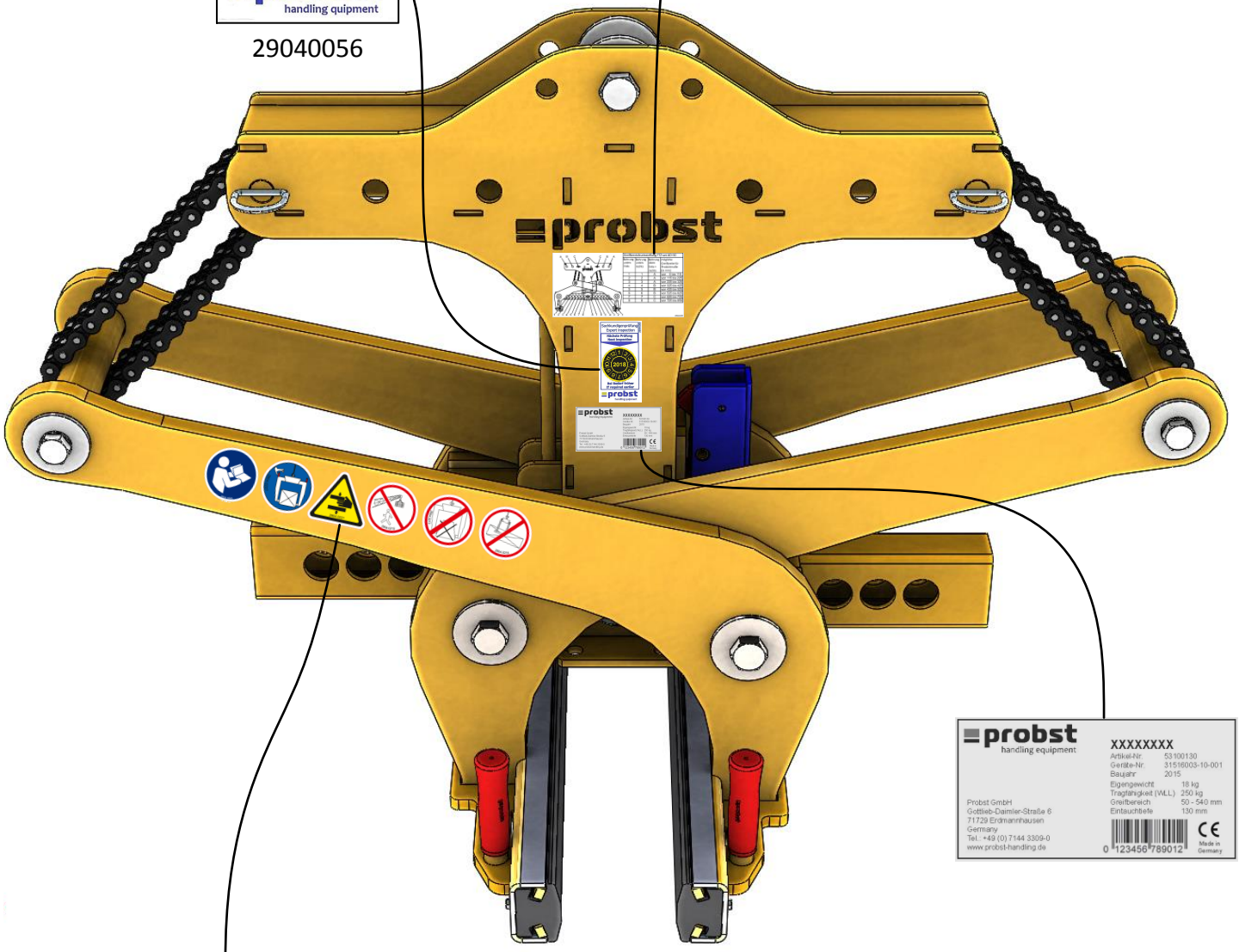
probst handling equipment

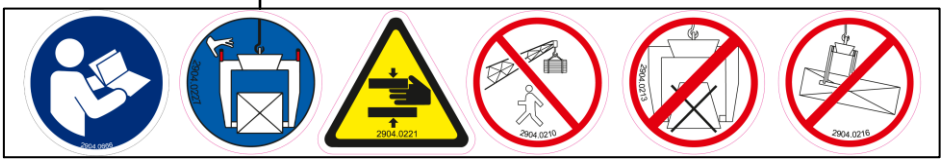
29040056



Greifbereichseinstellung FTZ-uni 40+50			
Bohrung unten links	Bohrung unten rechts	Bohrung oben links + rechts	mögliche Greifbreite für Produktmaße (in mm):
1	1	A	von 0 bis 115
2	2	A	von 115 bis 225
3	3	A	von 225 bis 325
4	4	B	von 325 bis 425
5	5	B	von 425 bis 525
6	6	B	von 525 bis 625
7	7	C	von 625 bis 725
8	8	C	von 725 bis 850

29040351 (DE)
29040354 (GB)
Auf beiden Seiten/on both sides





29040638
Auf beiden Seiten/on both sides

Erstellt/Created:
30.06.2017 / Krasnikov, Igor

Zuletzt geändert/Last changed:
06.07.2017 / Krasnikov, Igor

Blatt / Sheet: 1 / 1

Einige der Abbildungen sind möglicherweise optionales Zubehör des Gerätes/Some of pictures may be optional equipment of the device.